

KIYOSHI MINESHIGE

Besitzverzicht
und Almosen
bei Lukas

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 2. Reihe*

163

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgegeben von
Jörg Frey, Martin Hengel, Otfried Hofius

163



Kiyoshi Mineshige

Besitzverzicht und Almosen bei Lukas

Wesen und Forderung des lukanischen
Vermögensethos

Mohr Siebeck

KIYOSHI MINESHIGE, geboren 1962; Studium der Geschichte an der Universität Waseda (Tokyo); Studium der Theologie an der Universität Kwasei Gakuin (Nishinomiya, Japan); 1992–1995 und 2001–2003 Pfarrer in Osaka; 2001 Promotion an der Universität Bern; zur Zeit Dozent an der Universität Kwasei Gakuin (Nishinomiya, Japan).

ISBN 3-16-148078-3

ISSN 0340-9570 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe)

978-3-16-157150-3 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2003 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Druckpartner Rübelmann GmbH in Hemsbach auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Schaumann in Darmstadt gebunden.

Printed in Germany.

Für Reika

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist eine überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im Wintersemester 2000/2001 von der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Bern angenommen worden ist. Bei der Überarbeitung habe ich einige kleine Abschnitte hinzugefügt und zahlreiche Stellen umformuliert. Die seit 2000 erschienene Literatur konnte ich mit Ausnahme einiger Werke wie z.B. des Kommentars von F. Bovon, Das Evangelium nach Lukas, III (EKK III/3), Zürich/Neukirchen-Vluyn 2001 nicht mehr berücksichtigen.

Meine Beschäftigung mit dem Thema „Besitzverzicht und Almosengeben“ geht auf meine Erfahrung als Pfarrer einer kleinen Gemeinde in Japan zurück. Unsere Gemeinde war damals noch eine Hausgemeinde, die sich darum bemühte, sich den Wunsch nach einem eigenen Kirchengebäude zu erfüllen. Das grösste und im wesentlichen auch einzige Hindernis, das sich der Erfüllung in den Weg stellte, war natürlich die fehlende Finanzkraft der kleinen Gemeinde, und ich fragte mich oft, weshalb in der wohlhabenden japanischen Gesellschaft die christliche Gemeinschaft so arm ist. Es ist naheliegend, dass diese einfache Frage mich zu weiteren Fragen führte: Was lehrt uns die Bibel über Reichtum und Armut? Wie sollen wir auf dieser Welt eigentlich mit Besitz umgehen? Da die Frage nach dem (ge)rechten Umgang mit Besitz ein wohl für jede Gesellschaft zentrales Problem berührt, kommt ihr wohl über den Bereich des Persönlichen hinaus universelle Bedeutung zu.

Zu Dank bin ich vielen Menschen verpflichtet. Hier möchte ich nur einige Namen nennen.

Zuerst möchte ich meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Ulrich Luz, aufrichtig danken. Er hat die Entstehung dieser Dissertation von Beginn weg mit unerschöpflicher Geduld und grossem Interesse betreut und durch unzählige Anregungen und Ermutigungen unterstützt. Ich möchte ihm auch dafür danken, dass er mein ganzes Leben in der Schweiz mit so viel Wärme und Herzlichkeit begleitet hat. Mein herzlicher Dank gilt auch Herrn Prof. Dr. Samuel Vollenweider, der nicht nur als Zweitgutachter mich durch hilfreiche Ratschläge und Ermutigungen unterstützt, sondern mir in grosszügiger Weise auch seinen Computer zur Verfügung gestellt hat. Ich bin auch meinem Freund, Herrn Guido Gester tiefsten Dank schuldig, der meine Arbeit lesbar machte, indem er mein Deutsch sorgfältig korrigierte und verbesserte.

Ferner möchte ich meinen japanischen Freunden, Herrn Dr. Manabu Tsuji und Herrn Dr. Nozomu Hiroishi danken, die nicht nur mein Interesse am wissenschaftlichen Arbeiten geweckt haben, sondern mir auch zahlreiche Hinweise zu meinem Thema gegeben haben. Ich will auch nicht versäumen, meinen japanischen Lehrern an der Kwansei Gakuin Universität (Nishinomiya, Japan) zu danken, die mich in die Welt des Neuen Testaments eingeführt haben: Es sind dies Prof. Nobuo Kobayashi und Prof. Ichiro Yamauchi sowie Prof. Zenji Kato. Vor allem Prof. Yamauchi bin ich tief verbunden. Er hat mich seit Beginn des Studiums des NT betreut und bemühte sich darum, mir die Fortsetzung meines Studiums bei Prof. Luz zu ermöglichen.

Herrn Prof. Dr. Martin Hengel, Herrn Prof. Dr. Otfried Hofius sowie Herrn Prof. Dr. Jörg Frey möchte ich für die freundliche Aufnahme dieser Arbeit in die WUNT 2. Reihe herzlich danken. Prof. Hengel bin ich auch für die kritische Lektüre dieser Arbeit und einige wichtige Verbesserungsvorschläge zu Dank verpflichtet. Dem Verlag Mohr Siebeck, insbesondere Herrn Dr. Henning Ziebritzki und Frau Martina Tröger, danke ich für die freundliche Betreuung der Drucklegung.

Zu tiefen Dank verpflichtet bin ich auch der Kwansei Gakuin Universität für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung durch ein zweijähriges Stipendium. Meiner japanischen Gemeinde Senboku Toga Kyokai möchte ich dafür danken, dass sie mir durch ihre jährlichen finanziellen Beiträge die Anschaffung wichtiger Literatur ermöglicht hat.

Meinen Eltern und meinen Schwiegereltern bin ich für ihre finanzielle und moralische Unterstützung während meines fünfeinhalbjährigen Studienaufenthaltes in Bern aus tiefstem Herzen dankbar. Am Ende dieser Danksagung möchte ich schliesslich meine Frau Reika nennen. Sie hat mit mir seit acht Jahren Freud und Leid geteilt. Mit grösstem Dank möchte ich ihr diese Arbeit widmen.

Osaka, Dezember 2002

Kiyoshi Mineshige

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Lukas und die soziale Frage	1
2. Fragestellung	1
3. Auslegungsmodelle	2
3.1 H.-J. Degenhardt	2
3.2 W. Schmithals	3
3.3 W. Stegemann	5
3.4 D. P. Seccombe	6
3.5 F. W. Horn	8
4. Aufgabenstellung und Arbeitsverfahren	9
Kapitel 1: Arme und Reiche im Lk-Ev	13
1. Seligpreisungen und Weherufe (Lk 6,20–26)	13
1.1 Kontext, Aufbau und Quellen der Feldrede (Lk 6,20–49)	13
1.2 Aufbau, Quellen und Redaktion von Lk 6,20–26	15
1.3 Interpretation des Textes	17
1.3.1 Seligpreisungen (V. 20–23)	17
1.3.2 Weherufe (V. 24–26)	20
1.4 „Arme“ und „Reiche“ in den Seligpreisungen und den Weherufen	21
2. Das lukanische Bild der Armen und Reichen	23
2.1 Das lukanische Bild der Armen	23
2.2 Das lukanische Bild der Reichen	25
3. Die Umkehrung der Verhältnisse von Armen und Reichen	27
3.1 Lk 1,51–53	27
3.2 Lk 6,20–26	28
3.3 Lk 16,19–31	29
3.4 Vergleich mit äthHen 92.94–105	30
3.5 Ergebnis	31
4. Arme und Reiche in der lukanischen Gemeinde	32
4.1 Reiche und Wohlhabende in der lukanischen Gemeinde	32
4.2 Arme in der lukanischen Gemeinde	37
4.3 Fazit	38
5. Ergebnis	39
Kapitel 2: Besitzverzicht im Lk-Ev	40
1. Besitzverzicht und Nachfolge	40
1.1 Die Berufung der ersten Jünger (Lk 5,1–11)	40
1.1.1 Kontext und Aufbau	40
1.1.2 Quellen und Redaktion	41
1.1.3 Interpretation des Textes	43
1.1.3.1 Die Lehrtätigkeit Jesu (V. 1–3)	43
1.1.3.2 Der wunderbare Fischfang (V. 4–7)	44

1.1.3.3 Die Berufung des Petrus und der Zebedäiden (V. 8–11)	44
1.1.4 Besitzverzicht des Petrus und der Zebedäiden	45
1.2 Die Berufung des Levi (Lk 9,27–32)	47
1.2.1 Kontext und Aufbau	47
1.2.2 Quelle und Redaktionsarbeit des Lukas	47
1.2.3 Besitzverzicht des Levi	49
1.2.4 Besitzverzicht in den Berufungsgeschichten	51
1.3 Nachfolgebereitschaft (Lk 9,57–62)	53
1.3.1 Kontext und Aufbau	53
1.3.2 Quellen und Redaktion	53
1.3.3 Interpretation des Textes	55
1.3.3.1 Der Spruch von der Heimatlosigkeit des Menschensohnes (V. 57f)	55
1.3.3.2 Der Spruch vom Totenbegraben (V. 59f)	56
1.3.3.3 Der Spruch vom Pflüger (V. 61f)	58
1.3.4 Ergebnis	59
1.4 Der Ernst der Nachfolge (Lk 14,25–35)	61
1.4.1 Kontext und Aufbau	61
1.4.2 Quellen und Redaktion	61
1.4.3 Interpretation des Textes	64
1.4.3.1 Einleitung (V. 25)	64
1.4.3.2 Zwei Logien von der Nachfolge (V. 26f)	64
1.4.3.3 Zwei Gleichnisse über die Selbstprüfung (V. 28–32)	65
1.4.3.4 Das Logion vom Besitzverzicht (V. 33)	66
Exkurs: Zur Bedeutung von ἀποτάσσομαι	68
1.4.3.5 Das Bildwort vom Salz (V. 34f)	71
1.4.4 Die radikale Forderung der Nachfolge	72
1.5 Reichtum und Nachfolge (Lk 18,18–30)	73
1.5.1 Kontext und Aufbau	73
1.5.2 Quelle und Redaktionsarbeit des Lukas	74
1.5.3 Die Aufforderung an den Reichen	78
1.5.4 Die Aufforderung an die Nachfolgewilligen	79
1.5.5 Ergebnis	80
1.6 Nachfolge und Selbstverleugnung (Lk 9,23–27)	82
1.6.1 Kontext und Aufbau	82
1.6.2 Quelle und Redaktion	82
1.6.3 Interpretation des Textes	83
1.6.4 Ergebnis	85
1.7 Besitzverzicht und Nachfolge der ersten Jünger	86
1.8 Aktuelle Bedeutung für die Leser zur Zeit des Lukas	88
2. Aussendungsreden	91
2.1 Die Aussendung der Zwölf (Lk 9,1–6)	91
2.1.1 Kontext und Aufbau	91
2.1.2 Quellen und Redaktion	91
2.1.3 Interpretation des Textes	93
2.1.3.1 Die Begabung und die Aussendung der Zwölf (V. 1f)	93
2.1.3.2 Die konkreten Weisungen Jesu (V. 3–5)	94
2.1.3.3 Die Ausführung des Befehls Jesu (V. 6)	95
2.1.4 Ergebnis	96
2.2 Die Aussendung der Zweiundsiebzig (Lk 10,1–12)	97
2.2.1 Kontext und Aufbau	97
2.2.2 Quellen und Redaktion	98
2.2.3 Interpretation des Textes	100

2.2.3.1 Einleitung (V. 1)	100
2.2.3.2 Das Wort von der Ernte (V. 2)	101
2.2.3.3 Die Aussendung der Boten als Schafe mitten unter die Wölfe (V. 3)	102
2.2.3.4 Das Verbot der Ausrüstung und des Grusses auf dem Weg (V. 4)	102
2.2.3.5 Die Anweisung für das Verhalten in einem Haus (V. 5–7)	104
2.2.3.6 Die Anweisung für das Verhalten in einer Stadt (V. 8f)	105
2.2.3.7 Die Anweisung für das Verhalten in einer ungläubigen Stadt (V. 10–12)	105
2.2.4 Ergebnis	106
2.3 Die Zurücknahme der strengen Ausrüstungsregeln (Lk 22,35–38)	108
2.3.1 Kontext und Aufbau	108
2.3.2 Quelle und Redaktion	108
2.3.3 Interpretation des Textes	109
2.3.3.1 Die Anweisung Jesu über die Ausrüstung (V. 35f)	109
2.3.3.2 Die Begründung für die Anweisung (V. 37)	111
2.3.3.3 Die Reaktion der Jünger und die Antwort Jesu (V. 38)	111
2.3.4 Ergebnis	112
2.4 Radikalität der Ausrüstungsregeln	113
2.5 Aktuelle Bedeutung für die Leser zur Zeit des Lukas	116
3. Ergebnis	118

Kapitel 3: Almosengeben im Lk-Ev 120

1. Die rechte Einstellung zum Besitz (Lk 12,13–34)	120
1.1 Kontext und Aufbau	120
1.2 Quellen und Redaktion	122
1.3 Interpretation des Textes	125
1.3.1 Die Warnung vor der Bindung an den irdischen Besitz (V. 13–21)	125
1.3.1.1 Das Logion vom Erbstreit (V. 13f)	125
1.3.1.2 Die Warnung vor der Habsucht (V. 15)	126
1.3.1.3 Die Beispielerzählung vom törichten Reichen (V. 16–20)	126
1.3.1.4 Die Anwendung (V. 21)	129
1.3.2 Die Aufforderung zur Sorglosigkeit und zum Almosengeben (V. 22–34)	130
1.3.2.1 Die Warnung vor den Sorgen um Nahrung und Kleidung (V. 22f)	130
1.3.2.2 Das Beispiel der Raben (V. 24–26)	131
1.3.2.3 Das Beispiel der Lilien (V. 27f)	131
1.3.2.4 Die Aufforderung zur Bemühung um das Reich Gottes (V. 29–32)	132
1.3.2.5 Die Aufforderung zum Almosengeben (V. 33f)	133
1.4 Habsucht und Freigebigkeit	134
2. Die rechte Verwendung des Besitzes (Lk 16,1–31)	138
2.1 Kontext und Aufbau	138
2.2 Quellen und Redaktion	139
2.3 Interpretation des Textes	144
2.3.1 Das Gleichnis vom ungerechten Verwalter (V. 1–8)	144
2.3.1.1 Einleitung und Situationsangabe (V. 1f)	144
2.3.1.2 Selbstgespräch und Entscheidung des Verwalters (V. 3f)	145
2.3.1.3 Durchführung der Entscheidung (V. 5–7)	146
2.3.1.4 Lob des Herrn für den Verwalter (V. 8a)	147
2.3.1.5 Der Spruch von den Söhnen des Lichtes und den Söhnen dieser Welt (V. 8b)	148
2.3.2 Die Sprüche über den rechten Gebrauch des Besitzes (V. 9–13)	149
2.3.2.1 Das Mahnwort zur rechten Verwendung des Vermögens (V. 9)	150
2.3.2.2 Der Spruch von der Treue bzw. Untreue (V. 10–12)	152
2.3.2.3 Gottesdienst und Mammondienst (V. 13)	153

2.3.3 Die Zwischenverse (V. 14–18).....	154
2.3.3.1 Kritik Jesu an den Pharisäern (V. 14f).....	154
2.3.3.2 Die Gültigkeit des Gesetzes (V. 16–18).....	155
2.3.4 Die Geschichte vom Reichen und Lazarus (V. 19–31).....	157
2.3.4.1 Situationsangabe (V. 19–21).....	157
2.3.4.2 Tod des Lazarus und des Reichen (V. 22f).....	158
2.3.4.3 Der erste Dialog zwischen dem Reichen und Abraham (V. 24–26).....	159
2.3.4.4 Der zweite Dialog zwischen dem Reichen und Abraham (V. 27–31).....	160
2.4 Die lukanische Perspektive im 16. Kapitel.....	162
3. Die ethische Forderung der Standespredigt (Lk 3,10–14).....	164
3.1 Kontext und Aufbau.....	164
3.2 Quelle und Redaktion.....	165
3.3 Interpretation des Textes.....	166
3.3.1 Die Forderung an die Volksmenge (V. 10f).....	166
3.3.2 Die Forderung an die Zöllner und Soldaten (V. 12–14).....	168
3.4 Ergebnis.....	170
4. Die Aufforderung zur Feindesliebe (Lk 6,27–38).....	171
4.1 Kontext und Aufbau.....	171
4.2 Quelle und Redaktion.....	171
4.3 Interpretation des Textes.....	174
4.3.1 Die Aufforderung zum Verzicht auf Widerstand (V. 29f).....	174
4.3.2 Die Begründung für die Aufforderung mit Verheissung (V. 32–35).....	175
4.3.3 Die Aufforderung zum Nicht-Richten und zum Geben (V. 37f).....	177
4.4 Feindesliebe und Almosengeben.....	178
5. Das Wort von der inneren und äusseren Reinheit (Lk 11,39–41).....	180
5.1 Kontext und Aufbau.....	180
5.2 Quellen und Redaktion.....	180
5.3 Interpretation des Textes.....	183
5.4 Almosengeben als ethische Reinigung.....	186
6. Die Aufforderung zum Einladen der Armen (Lk 14,12–14).....	188
6.1 Kontext und Aufbau.....	188
6.2 Quelle und Redaktion.....	189
6.3 Interpretation des Textes.....	191
6.4 Die Aufforderung zum Einladen der Armen und die Vergeltung.....	192
7. Die Umkehr des Oberzöllners Zachäus (Lk 19,1–10).....	195
7.1 Kontext und Aufbau.....	195
7.2 Quelle und Redaktion.....	195
7.3 Interpretation des Textes.....	197
7.3.1 Einleitung (V. 1f).....	197
7.3.2 Die Tat des Zachäus (V. 3f).....	198
7.3.3 Die Begegnung zwischen Jesus und Zachäus (V. 5f).....	199
7.3.4 Das Murren der Menschenmenge (V. 7).....	199
7.3.5 Das Bekenntnis des Zachäus (V. 8).....	199
7.3.6 Die Heilsankündigung Jesu (V. 9f).....	201
7.4 Die Möglichkeit der Umkehr und der Rettung für die Reichen.....	201
8. Das Opfer der Witwe (Lk 21,1–4).....	204
8.1 Kontext und Aufbau.....	204
8.2 Quelle und Redaktion.....	204
8.3 Interpretation des Textes.....	205
8.3.1 Die einleitende Szene (V. 1f).....	205
8.3.2 Das Wort Jesu über die Opfergaben (V. 3f).....	206
8.4 Das Lob der armen Witwe.....	206

9. Ergebnis.....	208
10. Besitzverzicht und Almosengeben: Unterschiede und Überschneidungen.....	210
Kapitel 4: Das Vermögensethos der Apostelgeschichte	216
1. Die Gütergemeinschaft der Urgemeinde.....	217
1.1 Das Leben der Gläubigen (Act 2,42–47).....	217
1.1.1 Kontext und Aufbau.....	217
1.1.2 Quelle und Redaktion.....	218
1.1.3 Interpretation des Textes.....	220
1.1.3.1 Die vier Grundelemente des Gemeindelebens (V. 42).....	220
1.1.3.2 Wunder und Zeichen der Apostel (V. 43).....	221
1.1.3.3 Die Gütergemeinschaft der Urgemeinde (V. 44f).....	222
1.1.3.4 Das religiöse Leben der Gläubigen (V. 46–47ab).....	223
1.1.3.5 Das Wachstum der Urgemeinde (V. 47c).....	223
1.2 Die Gütergemeinschaft der Gläubigen (Act 4,32–37).....	224
1.2.1 Kontext und Aufbau.....	224
1.2.2 Quelle und Redaktion.....	224
1.2.3 Interpretation des Textes.....	226
1.2.3.1 Die Einmütigkeit und Gütergemeinschaft der Gläubigen (V. 32).....	226
1.2.3.2 Das Auferstehungszeugnis der Apostel (V. 33).....	227
1.2.3.3 Verkauf und Verteilung des Besitzes (V. 34f).....	227
1.2.3.4 Die Geschichte von Barnabas (V. 36f).....	228
1.3 Die Geschichte von Hananias und Saphira (Act 5,1–11).....	230
1.3.1 Kontext und Aufbau.....	230
1.3.2 Quelle und Tradition.....	230
1.3.3 Interpretation des Textes.....	232
1.3.3.1 Straftod des Hananias (V. 1–6).....	232
1.3.3.2 Straftod der Saphira (V. 7–11).....	234
Exkurs: Die Gütergemeinschaft in der Antike.....	237
1. Die Gütergemeinschaft in der griechisch-römischen Antike.....	237
2. Die Gütergemeinschaft bei den Essenern nach Philo und Josephus.....	238
3. Die Gütergemeinschaft in Qumran.....	239
1.4 Die Gütergemeinschaft der Urgemeinde in der Apostelgeschichte.....	242
2. Von der Gütergemeinschaft zur Freigebigkeit.....	244
2.1 Die Wahl der sieben Helfer (Act 6,1–7).....	244
2.1.1 Kontext und Aufbau.....	244
2.1.2 Quelle und Redaktion.....	244
2.1.3 Interpretation des Textes.....	245
2.1.3.1 Das Problem der täglichen Versorgung (V. 1).....	245
2.1.3.2 Ein Lösungsvorschlag (V. 2–4).....	246
2.1.3.3 Die Bestallung der Sieben (V. 5f).....	246
2.1.3.4 Das Wachstum der Gemeinde (V. 7).....	246
2.1.4 Die Schwierigkeit mit der Gütergemeinschaft.....	247
2.2 Aussagen zur Freigebigkeit bzw. zur Kollekte in der Apostelgeschichte.....	249
2.2.1 Tabita und Kornelius als Vorbild der Frömmigkeit (Act 9,36–42; 10,1ff).....	249
2.2.2 Die Kollekte Antiochias für Jerusalem (Act 11,27–30).....	250
2.2.3 Die Kollekte des Paulus für sein Volk (Act 24,17).....	250
2.3 Sonstige Aussagen zum Besitz in der Apostelgeschichte.....	252
3. Die Wohltätigkeitsparänese des Paulus in der Miletrede (Act 20,33–35).....	254
3.1 Kontext und Aufbau der Miletrede.....	254
3.2 Quelle und Redaktion.....	255

3.3 Interpretation des Textes (V. 33–35).....	256
3.4 Der Gesichtspunkt des Lukas	259
4. Ergebnis.....	261
Ergebnisse der Untersuchung	262
1. Darstellung des Besitzverzichtes und Almosengebens bei Lukas.....	262
2. Die Aufforderung des Lukas an seine Leser	263
3. Schlussfolgerung	264
Literaturverzeichnis	265
Register	281

Abkürzungen

Die im Text sowie im Literaturverzeichnis verwendeten Abkürzungen richten sich im Prinzip nach S. Schwertner, *Theologische Realenzyklopädie: Abkürzungsverzeichnis*, Berlin/New York ²1994 (aber z.B. 1Kor statt I Kor). Im übrigen wurde das Abkürzungsverzeichnis zum *Theologischen Wörterbuch zum Neuen Testament* (ThWNT X [1978] 53–85) verwendet. Zusätzlich wurden benutzt:

AB	The Anchor Bible
BDR	Blass, F./Debrunner, A., Grammatik des neutestamentlichen Griechisch. Bearbeitet von F. Rehkopf.
KUT	Kohlhammer Urban-Taschenbücher
WBC	Word Biblical Commentary

Die Sekundärliteratur wird in den Anmerkungen mit Verfassernamen, Kurztitel und Seitenzahl zitiert. Die Kurztitel sind in der Regel aus dem ersten Substantiv im Titel gebildet. Bei Kommentaren wird eine Kurzform der kommentierten Schrift (z.B. Lk; Apg bzw. Acts) verwendet. Von diesen Konventionen abweichende Kurztitel sind jeweils im Literaturverzeichnis angemerkt.

Einleitung

1. Lukas und die soziale Frage

Kein anderer Evangelist hat so grosses Interesse am Thema „Armut und Reichtum“ bzw. „Arme und Reiche“ wie Lukas. Das wird z.B. daran deutlich, dass von den Evangelisten nur Lukas die öffentliche Verkündigung Jesu mit der Predigt in Nazareth (Lk 4,16–30; vgl. Mk 6,1–6a par) beginnt, die besagt, Jesus sei von Gott gesandt worden, um den Armen das Evangelium zu verkündigen (Lk 4,18; vgl. 7,22 par; Jes 61,1)¹.

Dieses Interesse zeigt sich ausserdem in vielen verschiedenen Aussagen über das Thema im lukanischen Doppelwerk: Erstens beurteilt Lukas die Armen oft positiv (Lk 6,20b; 7,22; 14,13.21; 21,1–4), während er häufig die Reichen und den Reichtum kritisiert und vor der Habsucht warnt (Lk 1,53b; 6,24; 8,14; 12,13–21; 16,13f.19–31; 18,18ff; Act 1,18; 5,1–11; 8,18–20). Zweitens erwähnt er oftmals den Besitzverzicht der Jünger bei der Nachfolge Jesu (Lk 5,11.28; 14,33; vgl. 9,57–62; 18,22.28) sowie die strengen Ausrüstungsregeln der Boten Jesu (Lk 9,3; 10,4; vgl. 22,35f). Drittens enthält das lukanische Doppelwerk viele Aussagen zur Freigebigkeit (Lk 11,41; 12,33f; 16,9; 18,22; 19,8; Act 9,36ff; 10,1ff; 20,33–35; vgl. Lk 3,10–14; 6,30.35.38; 14,12–14; 21,1–4; Act 11,29f; 24,17). Schliesslich beschreibt Lukas als Einziger unter den neutestamentlichen Autoren die Gütergemeinschaft der Urgemeinde (Act 2,44f; 4,32–37; vgl. 5,1–11). Diese Stellen stammen zwar meistens nicht von Lukas selbst, sondern aus Traditionen, aber schon die Tatsache, dass Lukas in einem auffallenden Ausmass Traditionsstoffe über Armut und Reichtum übernommen hat, macht sein besonderes Interesse an diesem Thema deutlich.

2. Fragestellung

Obwohl das Doppelwerk des Lukas viele Aussagen darüber enthält, ist sein Verständnis des Themas „Armut und Reichtum“ nicht völlig klar. Die Fra-

¹Die Forscher sind sich darüber einig, dass die Nazareth-Perikope (Lk 4,16–30) im Gesamtaufriess des Lk-Ev die Funktion einer programmatischen Szene hat.

ge ist vor allem die nach der Haltung, die Lukas gegenüber dem Besitz einnimmt. Lukas beurteilt nämlich einerseits die Armen positiv (Lk 4,18; 6,20b; 7,22) und betont, dass die ersten Jünger alles verlassen haben, als sie Jesus nachgefolgt sind (Lk 5,11.28; 14,33). Andererseits unterstreicht er aber auch die Aufforderung Jesu zum verantwortlichen Umgang mit dem Besitz, nämlich die Aufforderung zum Almosengeben (Lk 11,41; 12,33f usw.), und setzt damit also Besitz voraus. Zwischen den beiden Aussage-reihen gibt es eine unübersehbare Spannung. Es ist schwer denkbar, dass diese Spannung dadurch entstanden ist, dass Lukas die sich widersprechenden Aussagen ohne Konzept aus Traditionen übernommen hat. Wie kann man aber die Spannung zwischen „Besitzverzicht“ und „Almosengeben“ erklären?

3. Auslegungsmodelle

Viele Forscher haben das Thema „Armut und Reichtum bei Lukas“ behandelt². Es gibt jedoch relativ wenige Forscher, die sich mit unserer Grundfrage, nämlich der Frage nach der Spannung zwischen „Besitzverzicht“ und „Almosengeben“ beschäftigt haben. Im folgenden stellen wir als Auslegungsmodelle die Studien von fünf Forschern vor, die für unsere Untersuchung besonders wichtig scheinen: H.-J. Degenhardt, W. Schmit-hals, W. Stegemann, D. P. Seccombe und F. W. Horn.

3.1 H.-J. Degenhardt

Es ist Degenhardt, der als erster auf die Redaktionsarbeit des Lukas zum Thema „Besitz und Besitzverzicht“ aufmerksam gemacht hat. Mit seinem Werk (Lukas – Evangelist der Armen. Besitz und Besitzverzicht in den lukanischen Schriften. Eine traditions- und redaktionsgeschichtliche Untersuchung 1965)³ versucht er nicht nur zu zeigen, wie Lukas „die Worte und Weisungen Jesu zum Thema Besitz und Besitzverzicht überliefert und verstanden ... hat“ (5), sondern auch eine Reform der Kirche in lukanischer Zeit nachzuweisen (19).

Seine Grundthese ist, dass Lukas in seinen Schriften die Jüngerschaft Jesu in zwei Gruppen, nämlich $\mu\alpha\theta\eta\tau\alpha\acute{\iota}$ und $\lambda\alpha\omicron\varsigma$, eingeteilt hat. Nach Degenhardt bezeichnet $\mu\alpha\theta\eta\tau\alpha\acute{\iota}$ im Lk-Ev einen engeren Kreis der Anhänger Jesu, der sich aber nicht auf die zwölf Apostel beschränkt und der den

²Zur Forschungsgeschichte vgl. COUNTRYMAN, Rich Christian 1–18; DONAHUE, Two Decades 136–142; HORN, Glaube 24–32.

³Vgl. auch DEGENHARDT, Liebestätigkeit 243–253.

Leitern der urchristlichen Gemeinde bzw. den kirchlichen Amtsträgern seiner eigenen Zeit entspricht⁴, während λαός das gläubige Volk meint und den Laien in der lukianischen Gemeinde entspricht (31–33.36–38). Daraus schliesst er „dass die Forderungen an die μαθηταί im Lk-Ev – und damit auch die Forderung auf Besitzverzicht – im buchstäblichen Sinne sich nicht an alle Christen wenden, sondern nur an eine besondere Gruppe von Diensttuenden“ (41). Nach Degenhardt waren die Amtsträger zur Zeit des Lukas in der Gefahr, „sich in dieser Welt behaglich einzurichten“. Daher habe Lukas sie „zu vollem Einsatz und zur Ganzhingabe im Dienst des Evangeliums ermuntern“ wollen (216). Im Gegensatz dazu gelte die Forderung nach Liebeswerken und Almosengeben allen Christen (212f). Diese Forderung sei insbesondere an die Heidenchristen gerichtet, denen der Gedanke des Almosengebens fremd gewesen sei (180f). Deshalb habe Lukas versucht, die christliche Liebestätigkeit bzw. Gütergemeinschaft der Urgemeinde zu beschreiben, indem er die jüdische Wohltätigkeit mit dem den Heidenchristen vertrauten hellenistischen Ideal der „Freundesliebe“ verbinde (222).

Es ist aber fraglich, ob Lukas die μαθηταί als eine besondere Gruppe der Anhänger Jesu betrachtet. Denn Wendungen wie ὄχλος πολλὸς μαθητῶν αὐτοῦ (Lk 6,17) oder ἅπαν τὸ πλῆθος τῶν μαθητῶν (Lk 19,37; anders Mk) legen nahe, dass μαθηταί im Lk-Ev keine kleine Gruppe ist. Ausserdem bezeichnet μαθηταί in der Apostelgeschichte offensichtlich alle Gläubigen bzw. die Mitglieder der christlichen Gemeinde, wie Degenhardt selbst zeigt (33f)⁵. Es scheint auch schwierig, den λαός grundsätzlich für gläubig zu halten, denn der λαός ist in Lk/Act nicht immer positiv zu Jesus eingestellt (vgl. Lk 23,13.35; Act 6,12; 21,30.40; 26,17; 28,26). Hinter Degenhardts These steht m.E. die Absicht, ein wörtliches Verständnis der strengen Aufforderung zum vollständigen Besitzverzicht im Lk-Ev zu ermöglichen, indem er sie als nur an eine besondere Gruppe gerichtet versteht⁶.

3.2 W. Schmithals

Mit seinem Artikel (Lukas – Evangelist der Armen, ThViat XII (1973/74) 153–167) versucht Schmithals, die Einstellung des Lukas zu Besitz und

⁴Nach DEGENHARDT dachte Lukas dabei „besonders an die von Ort zu Ort ziehenden Apostel, Missionare, Evangelisten, Wanderprediger, charismatischen Propheten, aber wohl auch an die „hauptberuflichen“ Gemeindeleiter, die ihren Dienst ständig in der gleichen Gemeinde leisteten“ (215).

⁵Er versucht vergeblich, diese Schwierigkeit aufzulösen, indem er den unterschiedlichen Gebrauch des μαθητής-Begriffes im Lk-Ev und in der Apostelgeschichte dem unterschiedlichen in verschiedenen Quellen zuschreibt (40f).

⁶Zur Kritik an DEGENHARDT vgl. auch BOVON, Luc 411–414.

Besitzverzicht aus der konkreten Situation der lukanischen Gemeinde zu erklären.

Nach ihm erlitt die lukanische Gemeinde Verfolgungen, und die Darstellung des Lukas vom Besitz spiegelt die damalige Verfolgungssituation der lukanischen Gemeinde wider (vgl. Lk 6,20–23; 12,32–34; 14,25–35; 18,29f)⁷. In dieser Situation habe die Gemeinde vor der „Alternative von Bekenntnis und Besitzverzicht einerseits, Verleugnung und Bewahrung des Besitzes andererseits“ (164) gestanden. D.h. wer seinen Glauben bekannt habe, der habe bereit sein müssen, nicht nur auf seinen Besitz, sondern auch auf seine Familie oder gar sein eigenes Leben zu verzichten (164). Denn die Strafen für die Bekenner seien zunächst die Einziehung des Vermögens, dann die Verbannung aus der Heimat und schliesslich die Todesstrafe gewesen (163f)⁸. In der Verfolgungssituation, wo man seiner Güter nie sicher gewesen sei, seien die Christen andererseits aufgefordert worden, ihren Besitz zu verkaufen, um die Bedürftigen zu unterstützen, die um ihres Bekenntnisses willen ihren Besitz verloren hätten (164)⁹. „Die ständigen Ermahnungen zur Hilfe, zum Geben, zum Speisen wollen solche Solidarität begründen und pflegen“ (165). In diesem Sinne seien „der im lukanischen Doppelwerk nahegelegte Besitzverzicht und die Besitzhergabe“ keine zeitlosen Anweisungen, sondern „konkrete und angemessene Verhaltensweisen in der akuten Verfolgungssituation“ (165). Diese Anweisungen gälten allerdings nur in einer extremen Situation. Lukas verkündige eigentlich weder ein mönchisches Armutsideal noch ein weltflüchtiges Leben noch einen ideologischen Liebeskommunismus (165). Für die Zeit nach der Verfolgung werde nur ein von der Liebe bestimmter verantwortlicher Umgang mit dem Besitz gefordert (166).

Schmithals erkennt richtig zwei Tendenzen in der Einstellung des Lukas zum Besitz, nämlich, „dass Lukas einerseits die Gefahren des Reichtums für den Glauben unterstreicht und zum Besitzverzicht ... ermuntert, andererseits zum verantwortlichen Umgang mit dem Besitz, zum Almosengeben ... auffordert“ (164). Sein Versuch, die Spannung zwischen den beiden Tendenzen zu erklären, ist jedoch schwierig. Schon seine Voraussetzung, „dass Lukas sein Doppelwerk unter ständiger Bezugnahme auf die Verfolgungssituation seiner Gemeinden schreibt“ (162), ist unwahrscheinlich, denn die Verfolgungssituation ist bei Lukas nicht besonders betont¹⁰. Ausserdem ist die dreistufige Bestrafung (die Einziehung des Besitzes, die

⁷So auch DUPONT, *Béatitudes* III 21–40; KARRIS, *Poor* 118.124; BRAUMANN, *Mitte* 117–145.

⁸Vgl. dazu auch SCHMITHALS, *Lk* 162.

⁹Vgl. ebd. 72.

¹⁰In der Tat schwächt Lukas eher die markinische Beschreibung der Verfolgungssituation ab; vgl. 8,13 diff Mk 4,17; 18,29f diff Mk 10,30. Zur historischen Situation der lukanischen Gemeinde vgl. HORN, *Glaube* 216–220; STEGEMANN, *Synagoge*.

Verbannung und die Todesstrafe) nirgends so belegt¹¹. Es ist auch schwierig zu beweisen, dass das Almosengeben bei Lukas verlangt wird, um die verfolgten Bekenner zu unterstützen, die alles verloren haben. Diese Erklärung macht uns eher den Eindruck, als habe Schmithals einen Zusammenhang von „Besitzverzicht“ und „Almosengeben“ erzwingen wollen.

3.3 W. Stegemann

In der gemeinsamen Arbeit mit L. Schottroff (Jesus von Nazareth – Hoffnung der Armen, 1978) schreibt W. Stegemann das dritte Kapitel unter dem Titel „Nachfolge Jesu als solidarische Gemeinschaft der reichen und angesehenen Christen mit den verachteten und bedürftigen Christen“. Dabei ist er vor allem daran interessiert, „die Stellung zu sozialen Fragen herauszufinden, die Lk selbst eingenommen hat“ (90).

Nach ihm sind die Jünger Jesu bei Lukas zu Armen (πτωχοί) geworden, indem sie sich in der aussergewöhnlichen Begegnung mit Jesus zur Nachfolge entschlossen und alles verlassen haben¹². Daher werde in Lk 6,20b niemand anders als die durch Besitzverzicht zu Armen gewordenen Jünger gepriesen (93f). Auch bei den Armen, denen die frohe Botschaft verkündigt wird (Lk 4,18; 7,22), sei an die Jünger zu denken (118). In diesem Sinne stehe die Lebensweise der Jünger Jesu der Lebensweise der kynischen Wanderphilosophen nahe (108–113). Lukas fordere aber seine Leser, bzw. die reichen Christen seiner Zeit nicht zum völligen Besitzverzicht auf, denn er verstehe sowohl die Jüngernachfolge Jesu als auch die freiwillige Armut der Jünger als ein vergangenes Phänomen (103f). Jedoch habe die freiwillige Armut der Jünger den Charakter eines literarischen Ideals und eine aktuelle Bedeutung (104f). Sie fungiere also als Kritik an den Reichen (108.113). Lukas schliesse allerdings die Möglichkeit nicht aus, dass die reichen Christen gerettet werden. Sie könnten durch Wohltätigkeit gegenüber Armen ausserhalb der Gemeinde (140–143) oder innergemeindliche Liebestätigkeit (143–148) gerettet werden. Darüber hinaus habe Lukas „ein konkretes soziales Ziel vor Augen: Einen innergemeindlichen Besitzausgleich“ (150), wie Act 2,41–47; 4,32–37 zeige.

Stegemanns Grundthese, dass die Jünger Jesu im Lk-Ev mit den Armen (πτωχοί) zu identifizieren seien, scheint mir aber problematisch. In der Darstellung des Lukas haben zwar die ersten Jünger Jesu bei der Nachfolge alles verlassen, aber er betrachtet sie nicht unbedingt als Ärmste, die über-

¹¹Vgl. dazu MOMMSEN, Abriss 178–180.

¹²Nach STEGEMANN sind die historischen Jünger Jesu, anders als bei der Darstellung des Lukas, nicht freiwillig zu Armen geworden, sondern sie waren von Geburt Ärmste, die fast nichts hatten. Vgl. dazu STEGEMANN, Wanderradikalismus 94ff; ders., Evangelium 18–21.

haupt nichts haben und betteln müssen. Z.B. werden die Jünger, die schon alles verlassen haben sollen, in Lk 12,33f zum Almosengeben aufgefordert. Ausserdem gebraucht Lukas den Begriff *πτωχοί* niemals im direkten Zusammenhang mit der Jüngerschaft¹³. In diesem Zusammenhang ist auch seine Behauptung, dass das Leben der Jünger bei Lukas mit dem der Kyniker vergleichbar sei, problematisch¹⁴.

Es ist zwar bemerkenswert, dass Stegemann auf die aktuelle Bedeutung des völligen Besitzverzichts der ersten Jünger für die Leser zur Zeit des Lukas aufmerksam gemacht hat. Aber seine Interpretation vermag m.E. nicht zu überzeugen. Zwar ist die Möglichkeit nicht völlig auszuschliessen, dass Lukas den vollständigen Besitzverzicht der ersten Jünger betont, um die reichen Christen seiner Zeit zu kritisieren. Betont Lukas jedoch nur zu diesem Zweck wiederholt den Besitzverzicht der Jünger? Auch scheint es eher unwahrscheinlich, dass Lukas „beim Stichwort „Almosen“ an Wohltätigkeit gegenüber armen Nichtchristen denkt“ (142f)¹⁵. Das Interesse des Lukas dürfte sich vorwiegend auf die christliche Gemeinde richten und nicht etwa auf Aussenstehende.

3.4 D. P. Seccombe

Seccombe (*Possessions and the Poor in Luke-Acts*, 1982) versucht, zwei Fragen aufzulösen, nämlich 1. wie Lukas, dessen Einstellung zum Besitz widersprüchlich scheint, das Eigentum versteht, und 2. an wen er seine Aussagen über den Besitz richten will (12f).

Nach Seccombe ist das Wort „Arme“ (*πτωχοί*) bei Lukas weder im wörtlichen noch im ethischen Sinne zu verstehen, sondern wie in Jes (3,15; 41,8–20; 61,1 usw.) und Ps (9,13.19; 68,11 usw.) „a characterization of Israel in her need of salvation“ (23). „Arme“ seien also diejenigen, die das Heil erwartet haben, während „Reiche“ diejenigen bezeichne, die das Heil und das Reich Gottes zurückgewiesen haben, selbst wenn sie nicht wirklich Reiche gewesen seien (95f). In diesem Sinne gehe es Lukas offensichtlich nicht um ein Armutsideal.

In diesem Zusammenhang solle man die Aufforderung zum völligen Besitzverzicht bei Lukas nicht als verallgemeinerte Forderung betrachten, sondern vom lukanischen Kontext her verstehen (99). Z.B. sei die Forderung nach Besitzverzicht in 14,33 im Zusammenhang mit der historischen Situation der Reise Jesu nach Jerusalem zu verstehen. Der Text besage zwar, dass die Nachfolgewilligen bereit sein sollten, alles zu verlassen, je-

¹³Vgl. ausführlich unten Kap. 1,2.1.

¹⁴Vgl. auch unten Kap. 2 Anm. 190.

¹⁵Vgl. Kap. 1 Anm. 118.

doch gehe es dort um die Jüngerschaft in einer extremen Situation (133)¹⁶. Ähnliches gelte auch für 18,22, wo ein Reicher dazu aufgefordert wird, seinen ganzen Besitz den Armen als Almosen zu geben und dann Jesus nachzufolgen. Der Akzent liege dabei mehr auf der Nachfolge Jesu als auf der Aufforderung zum Verkauf des Besitzes. Hier gehe es vor allem um die Warnung an die Reichen davor, durch Reichtum daran gehindert zu werden, ins Reich Gottes einzugehen (133f). Auf jeden Fall gehe es Lukas weder um den Besitzverzicht für sich selbst noch um Askese (228). Vielmehr fordere er, mit dem Besitz umzugehen und in der Welt zu leben. Der irdische Besitz sei zwar wertlos angesichts des Reiches Gottes (171f), aber die Jünger Jesu müssten ihren Besitz wirksam nutzen, indem sie ihn den Bedürftigen als Almosen geben. Dieser Akt werde vor allem von der Naherwartung des Reiches Gottes motiviert (180f)¹⁷.

Bei der Beschreibung der Gütergemeinschaft in der Apostelgeschichte gehe es nicht um die Aufforderung zu ethischem Handeln, sondern vielmehr um die christliche Urgemeinde als den Ort des Heils (219). Lukas sehe also in dieser Gemeinschaft (κοινωνία) die gegenwärtige Erfahrung des Heils (221f). Er richte seine Aussagen über das Eigentum nicht an die Armen, sondern an die Reichen, und zwar an „well-to-do hellenistic God-fearers who were attracted to the Christian movement“ (229).

Die Thesen von Seccombe sind zwar im wesentlichen konsequent und verständlich, enthalten jedoch einige Schwierigkeiten. Erstens scheint es zwar sinnvoll, „Arme“ bei Lukas vor dem alttestamentlichen Hintergrund zu deuten, man sollte aber auch nicht vernachlässigen, dass das griechische Wort πτωχοί in erster Linie im wörtlichen Sinne zu verstehen ist¹⁸. Zweitens versucht Seccombe, die Radikalität des Besitzverzichts abzuschwächen, indem er die Aufforderung zum Besitzverzicht als besondere Forderung betrachtet, die jeweils vom Kontext her zu verstehen ist. Er berücksichtigt dabei jedoch zu wenig die Berufungsgeschichten (Lk 5,1–11; 5,27–32; vgl. 18,28), die über den vollständigen Besitzverzicht der ersten Jünger berichten. Drittens verzichtet er im Prinzip bei seiner Untersuchung der Texte auf die redaktionsgeschichtliche Analyse bzw. die Trennung zwischen Tradition und Redaktion, indem er die Ansicht äussert, man solle eher den Text als ganzen betrachten (18f). Es ist jedoch fraglich, ob die Gedanken des Lukas ohne redaktionsgeschichtliche Analyse in ihren Einzelheiten genau nachvollziehbar sind. Im Zusammenhang damit ist bei seiner Untersuchung zu wenig deutlich, wo die Betonung des Lukas liegt.

¹⁶Ähnlich SCHMITHALS; vgl. oben 3.2.

¹⁷Im Gegensatz zu CONZELMANN, Mitte 80–116 behauptet SECCOMBE, die Christen hätten zur Zeit des Lukas noch ein baldiges Kommen der Parusie erwartet (137f.196).

¹⁸Vgl. ausführlich unten Kap. 1,1.3.1.

3.5 F. W. Horn

Mit seinem umfangreichen Werk (Glaube und Handeln in der Theologie des Lukas, 1983) beschäftigt Horn sich mit der Ethik des Lukas, bzw. mit der Frage, wie die scheinbar unterschiedlichen Aussagereihen („Ebionitismus“ und „Sozialismus“) in Lk/Act einander zuzuordnen sind (32).

Nach Horn ist das Almosengebot, das an die vermögenden Christen gerichtet ist, die zentrale Forderung des Lukas. In diesem Sinne sei Lukas mehr „Evangelist der Reichen“ als „Evangelist der Armen“¹⁹ (89). Als „Reichenparänese“ gelten nicht nur die Kompositionen in Lk 12,13–34 und 16,1–31, die die Warnung vor Habsucht und das Almosengebot behandeln, sondern auch die Aufforderung zur Genügsamkeit (3,12–14), zu wohlütigem Verhalten, zum Teilen und Geben (3,10f; 6,27–38; 10,25–37; 19,8). Diese ethische Forderung werde in der Apostelgeschichte im ekklesialen Raum entwickelt. In Act 2,45; 4,35; 20,33–35 gehe es nämlich vor allem um die Aufforderung zur Unterstützung der Bedürftigen in der Gemeinde (56)²⁰. Dabei wende Lukas sich „vorwiegend an Besitzende auf dem Erfahrungshorizont des faktischen Konfliktes von Geld und Evangelium“ (56). Besitzverzicht sei für Lukas nur sinnvoll bei karitativer Verwendung für die Armen. In diesem Sinne liege der Besitzverzichtforderung keine asketische Zielsetzung zugrunde (119).

Nach Horn sind auch „die ebionitischen Traditionen“ (Lk 1,46–55; 6,20–26; 16,19–26) in der Perspektive der ethischen Paränese des Lukas auszulegen. Diese Traditionen, die „ihren konkreten Sitz im Leben einer judenchristlichen Gemeinde im Gegenüber zu Israel“ (137) hätten und an Armutstraditionen der Logionquelle anknüpften (168), seien für Lukas ein Baustein seiner Paränese (169.187). In diesen Traditionen gehe es ursprünglich um die Umkehrung der Situation von Reichen und Armen. Lukas habe aber diese Traditionen ethisch verstanden, indem er „sie gegen ihren ursprünglichen Sitz im Leben und ihre Aussage einem paränetischen Anliegen untergeordnet“ und sie als Gerichts- oder Mahnworte an die vermögenden Christen gerichtet habe (186).

Horn scheint auch den Akt des vollständigen Besitzverzichtes der ersten Jünger Jesu im Zusammenhang mit dem Almosengebot zu verstehen. Nach ihm bedeutet dieser Akt „einen Bruch mit dem bisher Bestimmenden im Leben“ (190). Lukas verlange aber von seiner Gemeinde nicht „die Besitzlosigkeit und Ehelosigkeit der ersten Jünger als ein verbindliches Ideal“ (202), sondern „eine Selbstprüfung hinsichtlich der Konsequenz ihres christlichen Lebens, ihrer Nachfolge“ (199). Von seiner Gemeinde, die „gerade in ihrem Besitzstreben an der Nachfolge gehindert ist“ (203), werde

¹⁹So DEGENHARDT und SCHMITHALS.

²⁰Vgl. dazu auch HORN, Gütergemeinschaft 370–384.

also „eine Distanz von privatisierter Einstellung zu Besitz, eine Abkehr von Habgier als Ermöglichung einer Ausrichtung wohlthätigen Verhaltens“ (200) gefordert.

Die Paränese des Lukas sei von Gemeindeerfahrungen her gestaltet und auf Gemeinde hin bezogen. Die lukanische Gemeinde habe mit den Spannungen gelebt, die aus dem Unterschied zwischen reichen und armen Christen entstanden seien (243). Lukas antworte auf diese Situation mit einer umfassenden Gemeindepäränese, die „letztlich auf Gemeindegestaltung in der Hoffnung der Verwirklichung einer *κοινωνία* als einer Liebesgemeinschaft“ (243) zielt. In diesem Sinne könne man Lukas auch „Evangelist der Gemeinde“ nennen (231.243).

Horns Grundthese, dass das Almosengebot an die reichen Christen die zentrale Forderung des Lukas sei, ist sicherlich richtig. Geht er aber nicht zu weit, wenn er all die verschiedenen Aussagen über Armut und Reichtum in Lk/Act im Zusammenhang mit der ethischen Forderung bzw. der Aufforderung zum Almosengeben versteht? Z.B. behauptet er, Lukas habe die Seligpreisungen und die Weherufe (Lk 6,20–26) ethisch ausgelegt, indem er sie im Zusammenhang mit dem nächsten Abschnitt vom Feindesliebegebot (6,27–38) verstanden habe (177–181). Aber es gibt offensichtlich eine Diskrepanz zwischen V. 20–26 und V. 27–38, wie der Wechsel der Adressaten in V. 27 zeigt. Es ist auch fraglich, ob der vollständige Besitzverzicht der ersten Jünger im Zusammenhang mit der Aufforderung zum Almosengeben zu verstehen ist. Denn in den meisten Texten über Besitzverzicht (5,11.28, 14,33; 18,28) geht es vor allem um die Nachfolge Jesu und nicht um die Wohlthätigkeit an den Armen.

4. Aufgabenstellung und Arbeitsverfahren

Die erwähnten fünf Forscher versuchen jeweils, die Spannung zwischen den beiden Tendenzen in der Einstellung des Lukas zum Besitz zu erklären, indem sie diese harmonisieren. Unsere Grundfrage wird dabei aber nicht befriedigend beantwortet. Der Überblick über diese Auslegungsmodelle lässt uns vielmehr zweifeln, ob es überhaupt möglich ist, die zwei verschiedenen Aussagereihen bzw. „Besitzverzicht“ und „Almosengeben“ auf der Ebene des lukanischen Textes direkt aufeinander zu beziehen. Es scheint uns daher sinnvoll zu untersuchen, ob „Besitzverzicht“ und „Almosengeben“ bei Lukas nicht eher eine voneinander verschiedene Bedeutung und Funktion haben.

Unsere Aufgabe besteht nun vor allem darin, zu verdeutlichen, wie Lukas „Besitzverzicht“ und „Almosengeben“ in seinen Schriften schildert, und welche Handlungen er mit diesen Aussagen von seinen Lesern bzw. von

den Christen seiner Zeit fordern will. Zu diesem Zweck sollte unser Interesse vor allem der Redaktionsarbeit des Lukas gelten. In der vorliegenden Arbeit untersuchen wir daher einzelne wichtige Textstellen zum Thema „Armut und Reichtum“ vor allem mit der Methode der redaktionsgeschichtlichen Analyse. Dabei gehen wir von der Zweiquellentheorie aus. Zusätzlich setzen wir die folgenden drei Annahmen voraus:

1. Die Fassung der Logienquelle (Q), die Lukas benutzt hat (QLk), war anders als die Fassung, die von Matthäus benutzt wurde (QMt). Wahrscheinlich war QLk umfangreicher als QMt²¹.
2. Die Mk-Vorlage, die Lukas und Matthäus benutzt haben, war nicht das kanonische Mk-Ev, sondern eine davon leicht abweichende, vermutlich etwas spätere, bearbeitete Mk-Rezension²².
3. Neben Texten, die aus Mk oder Q (QLk) stammen, überliefert Lukas umfangreiches „Sondergut“, d.h. Texte, die nur bei Lk vorhanden sind. Abgesehen von den Redaktionssätzen des Lukas stammt das Sondergut aus einer eigenen Quelle, nämlich der sogenannten „Sonderquelle“ des Lukas (SLk). Diese Quelle besteht aus verschiedenen Einzelquellen, die mündlich oder schriftlich überliefert waren. In diesem Sinne ist es fast unmöglich, die Texte dieser Quelle genau festzustellen. Man kann nur die Bereiche dieser Quelle annäherungsweise umreißen. Zuerst ist die ganze Kindheitsgeschichte (1,5–2,52) zu nennen, die aus SLk stammt. Diese Geschichte unterscheidet sich offensichtlich von der Kindheitsgeschichte bei Mt, ist durch ihre sprachliche sowie inhaltliche Eigenart vom übrigen Lk-Ev abgesetzt und erscheint dadurch als eine zusammenhängende Grösse. Auch die Passions- und Ostergeschichte (Kap. 22–24) enthält viele Texte aus SLk (22,35–38; 23,6–16.27–31.39–43; 24,13–35.36–53). Wahrscheinlich komponiert Lukas diese Geschichte, indem er zur Mk-Vorlage Elemente aus SLk hinzufügt. Ausser in der Kindheitsgeschichte und der Passions- und Ostergeschichte finden sich bei Lk noch viele Sonderguttexte, die auf eine vorlukanische Vorlage zurückgehen (3,23–28; 5,4–7; 6,24–26; 7,11–17.36–50; 9,51–56; 10,17–20.29–37.38–42; 11,5–8; 11,27f; 12,13–20; 12,35–38; 13,1–5.6–9.10–17; 14,1–6.7–14.28–32; 15,8–10.11–32; 16,1–12.14f.19–31; 17,7–10.11–19; 18,1–8.9–14; 19,1–10). Diese Texte ergeben keinen kontinuierlichen Zusammenhang, wohl aber zeigen sie einige charakteristische Merkmale (Jesu Parteinahme für die Armen, seine Kritik am Reichtum, Jesu Umgang mit Sündern und Frauen, Aufruf zur Demut usw.)²³. Zudem gehören zu diesen Texten viele Gleichnisse, Erzählungen und Wundergeschichten. Bemerkenswert ist, dass diese Texte,

²¹Vgl. SATO, Q 16–65; KOSCH, Q 409–425.

²²Vgl. ENNULAT, Agreements.

²³KLEIN, Barmherzigkeit 11–15. Im Gegensatz zu seiner Behauptung ist es allerdings schwierig, die ursprüngliche Zusammengehörigkeit dieser Quelle auszuweisen.

Register

A. Stellenregister (Auswahl)

1. Altes Testament

Genesis		1. Samuelbuch	
Kap. 10	100	2,1–10	27
15,2	158	2,7	28
		25,6	104
Exodus		2. Samuelbuch	
2,14	122, 125	5,8	192
6,23	158	8,10	66
20,17	257	11,7	66
21,37	200	12,6	200
24,1	101		
Leviticus		1. Regum	
21,11f	57	14	234
21,17ff	192	19,19–21	50, 55, 58f
Numeri		2. Regum	
5,5ff	200	4,29	103
6,6f	57		
11,16	101	Hiob	
11,24	101	5,11	28
		12,19	28
Deuteronomium		29,15f	192
5,17ff	75	Psalmen	
5,21	257	9,13	6
6,5	224, 226	9,19	6
14,28f	183, 208	12,6	18
15,4	225, 228	37,11	18, 240
15,11	225	37,37	104
21,15ff	64, 125	68,11	6
24,1	156	89,11	27
Josua		107,9	18, 20, 28, 127
7,1ff	231	(106,9 LXX)	
7,1	231f		

Proverbien		6,14	21
19,17	134, 208	14,13	21
24,3–6	65	16,5–7	57
24,12	155	17,11	127
		20,2	69
Kohelet		23,16f	21
2,18	69		
2,20	69	Ezechiel	
8,15	127	18,7	18, 167
		18,23	201
Jesaja		21,31	28
3,15	6	24,15–24	57
6,5	45	34,16	201
11,6	102		
29,18	192	Amos	
30,10f	21	8,11	18
41,8–20	6		
49,10	18	Micha	
53,12	111	2,11	21
58,7	18, 167		
61,1	1, 6, 17f, 192	Habakuk	
61,2	15f	2,5f	240
65,25	102		
		Zephanja	
Jeremia		1,18	151
5,31	21		

2. Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments

Assumptio Mosis		4. Esrabuch	
7,3–6	155, 184	5,18	102
7,9	185	7,36	159
		7,85	159
äthiopisches Henochbuch			
22,8–10	159f	Joseph und Aseneth	
48,1	152, 160	13,2	51
63,10	151, 159		
89,55	102	1. Makkabäerbuch	
89,59	100	4,61	69
92–105	27, 30, 129	6,50	69
97,8–10	30, 127, 129	11,3	69
99,10	17, 30	15,41	69
108,11	149		
		2. Makkabäerbuch	
1. Esrabuch		4,32	232
6,27	69		
		Sirach	
		3,30	134, 186

4,10	177	syrische Baruch-Apokalypse	
5,8	134, 151	29,6	18
10,14	28	Testament Abrahams	
11,18f	128	20,3 (A)	51
12,1ff	175, 208	Testamente der zwölf Patriarchen	
12,1f	176, 193	Juda	
12,2	134, 190	9,7	66
19,1	141	25,4	18
24,21f	18	Tobit	
29,9–13	134, 208	1,17	18, 167
29,10	150	4,7–11	134, 208
40,28	146	4,16	18, 167, 208
slavisches Henochbuch		12,8f	134, 208
50,5f	134		

3. Qumran

CD (Damaskusschrift)		1QS (Sektenregel)	
1,1	241	1,11f	239, 242
4,17	240	4,9	240
6,15f	240	5,2	239
7,6–9	241	5,14	240
8,5	240	5,20	240
8,7	240	6,2	150
10,18	241	6,13–23	232, 239
11,7–11	241	6,17	240
11,12	241	6,19f	240
11,15	241	7,24f	240
12,10	241	8,22f	240
13,14	241	9,8f	240
14,12–14	241	11,2	240
14,20	150	1QSa (Gemeinschaftsregel)	
20,33f	149	2,5–8	192
1QH (Loblieder)		1QpHab (Habakuk-Kommentar)	
10,23	240	8,10–12	240
10,29	240	8,11–13	184
15,23	240	12,3–10	184, 240
1QM (Kriegsrolle)			
7,4f	192		

4. Philo und Josephus

Philo		Hypothetica	
De Abrahamo		11,1	238
105	66	11,4f	227, 238
		11,10–12	238
De Migratione Abrahami		Josephus	
92	69	Antiquitates Judaicae	
		8,354	50, 58, 68
De Providentia		11,232	68
75f	238	11,344	68
85f	227, 238	15,371	239
De Sobrietate		16,3	200
5	69	18,12	186
		18,19	239, 241
Legatio ad Gaium		18,20	239
325	69	18,22	239
		18,116ff	164, 168
Legum Allegoriae		18,118	168
2,25	68	De bello Judaico	
3,41	68	2,122	239
3,142	68	2,123	239
3,145	69	2,124	239
3,238	69	2,124f	114
Quod Deus sit Immutabilis		2,126	115
151	69	2,127	239
		2,129–133	239
		5,567	158

5. Rabbinisches Schrifttum

Avot		18a	57
1,2	57, 208	Levi Rabba	
1,5	191	19,1	64
2,12	150	Sanhedrin	
4,11	151	1,1	150
Berakhot			
3,1	57		

6. Neues Testament

Matthäus			
3,2	93, 155	11,24	100, 106
3,7	167	19,16–30	32, 73, 201
5,1	15	19,16	75, 78
5,3	17, 23	19,21	23, 74, 124, 179
5,4	15f, 18	19,29	78, 80, 83
5,6	15, 18, 28	22,1–10	36, 61, 143, 189
5,10	15, 172	22,11–14	61
5,11f	16f, 19, 21	23	180–182
5,13	14, 61, 63, 71	23,25	154, 182, 184, 186
5,15	36	23,26	183, 185
5,18	14, 142	24,45	140, 148, 152
5,32	14, 142, 156	25,14–30	152, 195
5,38–42	171, 174	Markus	
5,39	172, 174	1,16–20	40f, 43, 45, 49, 53
5,42	172f, 175f, 178	1,16	41f
5,44	171f	1,18	43, 46, 79
5,45	173, 176	1,19	41–43, 45,
5,47	176, 178	1,20	43, 46
6,1–4	14, 193	2,13	41, 47f, 195
6,2	20, 120	2,14	47f, 50, 195, 198
6,19f	123f, 133, 135, 153	2,15	47f, 123, 190, 196
6,19	123, 129, 135, 183	2,16	47, 49, 196
6,24	14, 64, 141	2,17	47, 49, 196, 201
6,25–34	14, 37, 123	3,14f	92f
6,33	133	3,31–35	59, 77
7,1–5	14, 171	4,1	41–43
7,12	171f	4,24	14, 173f, 177
7,15	21, 184	6,1–6a	1, 59, 91
7,24–27	15, 35	6,6b–13	91, 97f, 118
8,18–22	53, 165	6,6b	92, 95
9,9–13	47, 195	6,7	43, 92, 98, 101
9,37f	97f	6,8f	94, 98
10,1	91f, 97, 118	6,8	36, 92–94, 103
10,5–15	91, 97, 118	6,9	92, 94, 103, 167
10,9	36, 93, 103, 167	6,46	70
10,10	92, 94, 99, 103	7,21f	126, 184
10,11	99, 114	8,34	63, 65
10,13	99, 104	9,50	61, 63
10,15	99f, 106	10,11	142
10,16	98	10,17–31	32, 73f, 201
10,37f	61f, 86	10,17	74f, 78, 165
10,37	58, 64, 77, 82f	10,21	23, 43, 74–76, 78, 124, 134, 179, 225
10,38	63, 65	10,22	74, 76, 78, 219
10,39	62, 82	10,23	25, 74, 76, 189
11,5	23f, 92, 192	10,24	74, 76, 78
11,12	142, 156	10,26	76, 78
11,13	142		

- | | | | |
|----------|---|---------|--|
| 10,28 | 74, 77, 79, 224 | 6,20 | 1f, 13–15, 17f, 20–24, 39, 77, 193 |
| 10,29 | 62, 74, 77f, 80, 83 | 6,22 | 16, 20, 56, 102, 171 |
| 10,30 | 74, 77f | 6,23 | 19f, 106, 171, 177 |
| 12,41–44 | 24, 37, 204 | 6,24–26 | 10f, 14, 16f, 20, 171, 174, 201 |
| 12,43 | 23, 204f | 6,24 | 1, 15f, 18, 20f, 25, 28f, 174, 193 |
| Lukas | | 6,27–38 | 8f, 14, 120, 171, 174, 178, 209f |
| 1,3 | 34 | 6,27 | 9, 13f, 22, 141, 171, 173–176, 178, 234 |
| 1,51–53 | 24, 27f, 31, 37 | 6,29 | 94, 167, 172, 174 |
| 1,53 | 1, 18, 20, 25, 27f, 123, 160, 201 | 6,30 | 1, 14, 33, 172, 175–178, 183, 258 |
| 2,40 | 227 | 6,34 | 14, 172f, 176–178 |
| 3,1–20 | 164f, 168f | 6,35 | 1, 14, 19, 33, 171, 173, 176, 178f, 183 |
| 3,7–9 | 164–167 | 6,38 | 1, 14, 33, 143, 171, 173f, 177f, 183, 193, 258 |
| 3,7 | 166, 183 | 6,47–49 | 35 |
| 3,8 | 159, 165f | 7,1–10 | 15, 33, 169, 249 |
| 3,10–14 | 1, 33, 37, 120, 164–166, 170, 202, 209f | 7,1 | 13f, 22, 62 |
| 3,10f, | 8, 166, 169f, 209 | 7,22 | 1f, 5, 18, 23f, 39, 100, 192 |
| 3,11 | 24, 164–167, 203, 249 | 7,29 | 166, 168f, 198 |
| 3,12–14 | 8, 166, 168, 170, 208 | 7,34 | 56, 168, 199, 201 |
| 3,12 | 125, 164–168, 198 | 7,36ff | 10, 33, 48, 186, 188, 201 |
| 3,14 | 164–168, 197 | 7,36 | 181, 183, 189 |
| 4,16–30 | 1, 24, 41, 91 | 8,1–3 | 25, 34, 88 |
| 4,18 | 1f, 5, 18, 23f, 39 | 8,1 | 41, 54, 95 |
| 4,36 | 43, 92f, 219 | 8,3 | 63, 67, 79, 122 |
| 5,1–11 | 7, 40f, 47, 51, 80, 210 | 8,8 | 63, 71f |
| 5,5 | 42–45, 125 | 8,14 | 1, 25, 33, 39, 95 |
| 5,8 | 42–44, 52, 196 | 8,16 | 14, 36 |
| 5,10 | 27, 43–46, 49 | 8,37 | 219, 222, 232, 234 |
| 5,11 | 1f, 9, 21, 43, 45f, 48–51, 59, 63, 67, 76, 78f, 86, 118, 135f, 212, 262 | 8,41 | 75 |
| 5,17 | 41, 48, 92–94 | 9,1–6 | 40, 91, 97, 100, 106, 109, 118, 210, 259 |
| 5,27–32 | 7, 40, 47, 51, 80, 195, 201, 210 | 9,1 | 43, 91–93, 95, 222 |
| 5,27 | 47–50, 198 | 9,2 | 54, 58, 92f, 96, 105f, 155 |
| 5,28 | 1f, 9, 21, 48–50, 59, 63, 67, 76, 78f, 86, 118, 135f, 212, 234, 262 | 9,3 | 1, 88, 92–94, 99, 103, 106, 112f, 116, 118, 167, 262 |
| 5,29 | 47f, 50f, 190 | 9,4 | 95, 99, 104f, 118 |
| 5,30 | 22, 47, 49, 123, 168, 182, 196, 199 | 9,11 | 54, 92, 94 |
| 5,32 | 49, 52, 199, 201 | 9,23 | 49, 63, 65, 82–84, 89, 211f, 262 |
| 5,36 | 43, 82, 122, 189 | 9,24 | 62, 65, 77, 82–84 |
| 6,17–19 | 13f, 174 | 9,51 | 41, 53, 55f, 59, 64, 98 |
| 6,17 | 3, 17, 21, 43, 93, 174 | 9,52 | 53, 56, 98, 100 |
| 6,20–26 | 8f, 13–15, 24, 27f, 31, 37, 39, 160, 171, 174 | | |
| 6,20–23 | 4, 14, 17, 174, 192 | | |

9,57–62	1, 40, 53, 59, 72, 81, 97, 100, 118, 165, 210		124, 130, 133f, 136, 163, 179, 183, 193, 208f
9,60	45, 53–55, 57–59, 94, 97, 159	12,33	36, 63, 67, 79, 99, 120f, 124, 129, 133, 135f, 141, 152f, 183, 197, 209, 212, 219, 258
9,61	45, 53–55, 58f, 70		
9,62	45, 53–55, 58f, 97		
10,1–12	40, 53, 91, 97, 100, 106, 109, 118, 210, 259	12,42	98, 140f, 147f, 152
10,1	48, 53, 92, 97f, 100, 102, 106	12,44	63, 67, 79, 135, 144
10,2	82, 97f, 101, 201	13,10–17	10, 99, 188
10,4	1, 36, 88, 92, 94, 97–99, 103f, 106, 109, 112f, 116– 118, 124, 262	14,1ff	33, 48, 61, 181, 186, 188f
10,7	95, 99, 103–105, 118, 259	14,1	41, 75, 181, 183, 188f, 191
10,9	58, 93, 97, 99–101, 105f, 258	14,7	82, 122, 188f
10,11	58, 97, 100f, 105f	14,12–14	1, 33, 37, 39, 120, 163, 179, 186, 188–190, 208– 210
10,17	97, 106, 116	14,12	25, 32, 38, 82, 183, 188– 191, 201
10,25	74, 78, 125, 165, 182	14,13	1, 17, 23f, 39, 188, 190f
10,38	48, 143, 196, 199	14,14	17, 188–190, 192f, 209
11,5–8	10f	14,15–24	36f, 61, 99, 143, 188, 190
11,14	48, 181, 183, 201	14,15	141, 188f, 193
11,33	36	14,18–20	36, 61, 140, 165
11,37	33, 180f, 183, 189	14,21	1, 17, 23f, 39, 100, 105 188, 190f, 193
11,38	180, 183–185	14,25ff	4, 40, 61, 210, 262
11,39–41	33, 155, 163, 181–183, 186, 194, 208	14,26	58, 61f, 64, 67, 69, 72, 77, 80, 82f, 86, 88, 118, 212
11,39	25, 98, 128, 154, 170, 181, 184f	14,27	61, 65, 72, 83, 212
11,40	128, 181–183, 185	14,28–32	10, 61, 63, 65f, 71f
11,41	1f, 33, 120, 124, 183, 185f, 209	14,33	1f, 6, 9, 21, 24, 51, 55, 61, 63f, 66f, 69–72, 76, 81, 86, 89, 96, 118, 123, 126, 129, 135, 165, 211, 219, 262
11,45	125, 180–182		
12,1	121, 125, 155, 182, 186	Kap. 15	61, 138, 144, 161, 201
12,4	48, 121	15,7	49, 63, 123, 141
12,10	233, 243	15,17	126f, 140
12,13–21	1, 121–125, 130, 136	15,24	58, 138, 143, 197
12,15	25, 33, 63, 67, 121–123, 125f, 128–130, 134f, 170, 185	15,32	58, 127, 138, 143, 197
12,16	25, 32, 121–123, 126f, 140	Kap. 16	8, 120, 138, 157, 162, 210
12,19	20, 121, 127–130, 143, 157	16,1	25, 63, 67, 82, 123, 126, 138–141, 144, 148
12,20	121, 126, 128f, 151, 185	16,8	104, 127, 138–141, 147– 150, 152
12,21	63, 121, 123f, 128f, 133–136, 153, 197	16,9	1, 23, 33, 87, 124, 134, 136, 139–141, 146f, 149f, 152f, 179, 193, 197, 208f
12,22–32	14, 37, 124, 135f		
12,33f	1f, 6, 14, 23, 87, 122,	16,10	123, 141, 149, 152–154

- | | | | |
|----------|---|--------------------------|---|
| 16,13 | 14, 64, 134, 139, 141,
144, 149f, 153f, 162 | 19,7 | 49, 169, 195–197, 199–
201 |
| 16,14 | 63, 138, 141, 144, 154,
156, 162, 170, 184, 186 | 19,8 | 1, 8, 17, 23f, 26, 39, 63,
67, 98, 126, 165, 168,
183, 193, 195–200, 202f,
209, 213, 258 |
| 16,15 | 141, 154–157, 184f, 201 | | |
| 16,16 | 93, 142, 155f, 161 | 19,9 | 77, 159, 197, 199, 201 |
| 16,18 | 14, 75, 142, 156, 162 | 20,47 | 169, 205f |
| 16,19–31 | 1, 10, 24f, 27, 29, 37, 126,
138f, 142, 144, 154, 157,
162f, 186, 193, 201 | 21,1–4 | 1, 24, 37, 39, 120, 204,
209–211, 213, 262 |
| 16,19–26 | 8, 29, 31, 39, 142, 157,
161 | 21,1 | 25, 32, 204–206 |
| 16,19 | 25, 29, 32, 82, 123, 127,
138, 140, 142f, 158 | 21,3 | 23, 204, 206 |
| 16,20 | 17, 23, 29, 48, 142f | 21,4 | 63, 126, 205f |
| 16,21 | 24f, 138, 142f, 158 | 22,35–38 | 10, 40, 108 |
| 16,22 | 17, 23, 25, 29, 142f, 158f | 22,35f | 1, 23, 36, 87f, 108f, 116,
124, 211, 259 |
| 16,23 | 15, 18, 29, 142f, 158f | 22,35 | 99f, 108f |
| 16,25 | 28f, 138, 143, 160, 193 | 22,36 | 99, 108f, 116f, 119, 259 |
| 16,27–31 | 29–31, 139, 143, 157,
160f, 209 | 22,49–51 | 108–112 |
| 16,29 | 144, 155, 157, 161f, 209 | 22,61 | 255 |
| 16,31 | 144, 155, 157, 161f, 201,
209 | 23,50 | 25, 48 |
| 17,33 | 62, 65, 82, 84 | 24,8 | 256 |
| 18,1–8 | 10, 126, 140, 147, 202 | 24,44 | 109, 111, 144, 155, 161 |
| 18,6 | 98, 127, 147, 150 | Johannes | |
| 18,8 | 141, 147, 201 | 1,18 | 143, 158 |
| 18,9–14 | 10, 126, 169, 198, 201f | 12,25 | 62 |
| 18,11 | 123, 156, 187, 197 | 12,36 | 149 |
| 18,18–30 | 32, 40, 73–75, 201f, 210–
212, 214 | 13,23 | 143, 158 |
| 18,18 | 73–75, 78, 123, 125, 165,
179, 193, 198 | 14,2 | 152 |
| 18,20 | 73, 75, 156 | Apostelgeschichte | |
| 18,22 | 1, 7, 17, 21, 23f, 39f, 43,
49, 51, 63, 67, 73f, 78f,
86, 90, 96, 118, 124, 135,
197, 212, 219, 225, 262 | 1,1 | 34 |
| 18,23 | 25, 32, 73f, 76, 79, 189,
202 | 1,3 | 54 |
| 18,24f | 25, 33, 73, 76, 86, 201 | 1,14 | 88, 218, 220f, 223, 226
245, 247 |
| 18,28 | 1, 7, 9, 45, 51f, 73, 76f,
79, 86, 118, 136, 212, 224 | 1,15 | 219, 222, 232, 234, 236
244 |
| 18,29 | 62, 64, 73f, 77f, 80, 83,
86, 88, 118, 212 | 1,18 | 1, 25, 150, 233, 249 |
| 18,35–43 | 24, 195, 198, 202 | 2,1 | 219, 222, 247 |
| 19,1–10 | 10, 25, 32, 39, 120, 169,
195, 210f, 213 | 2,37 | 167 |
| 19,2 | 25, 32, 48, 195f, 198, 201 | 2,41 | 19, 217, 219f, 244f |
| | | 2,42–47 | 78, 216–218, 220, 224,
242f, 260f |
| | | 2,42 | 217–220, 222f, 227, 245 |
| | | 2,43 | 217, 219–222, 227 |
| | | 2,44 | 217, 219, 222–227, 233,
236, 242f, 247, 261 |
| | | 2,45 | 8, 37, 197, 217, 219, 222,
225, 228, 242, 245, 261 |

2,10 241

Epheserbrief

4,28 257

5,3 126

5,5 126

5,8 149

Philipperbrief

4,10ff 257

4,11 169

Kolossierbrief

3,5 126

1. Thessalonicherbrief

2,9 256–258

4,11f 256, 258

5,5 149

2. Thessalonicherbrief

3,7–12 256, 258

1. Timotheusbrief

1,15 201

6,6–8 169

Hebräerbrief

13,5 169

Jakobusbrief

2,5 18

4,9 20

1. Petrusbrief

4,14 17, 19

Apokalypse des Johannes

7,16 18

7. Frühchristliche Texte und Kirchenväter

Barnabasbrief

19,8 226

1. Clemensbrief

2,1 256

2. Clemensbrief

5,2 102

6,4f 70

8,5 141

16,2 71

Didache

1,2–5 171f, 174f

4,8 226

11,4f 95

13,1–3 104

Hermas

Visiones

III 9,2–4 167

Mandata

VI 2,9 70

Ignatius

Brief an die Philadelphier

11,1 71

Thomasevangelium

47 141

55 62

63 123

64 36, 189

72 123

73 101

76 124

89 183

95 176

98 66

101 62

8. Griechische und römische Schriften

Aristophanes		Jamblichus	
Ecclesiazusae		De Vita Pythagorica	
590–594	237	3,13	68
		28,145	68
Aves		30,167f	225, 237f
1432	145	17,72–74	239
Aristoteles		Lucianus	
Ethica Nicomachea		Demonax	
1159b	222, 237	65f	57
1167b	178	Dialogi Mortuorum	
1168b	222, 225, 237	1	128, 160f
Cicero		Philopseudes seu Incredulus	
De Officiis		19f	228, 231
1,16,51	222, 237	Philostratus	
Diogenes Laertius		Vita Apollonii	
Vitae philosophorum		1,13	57
6,22f	86, 95, 113	6,11	68
6,31	113	Phrynichus	
6,38	86, 113	Eclogae Nominum et Verborum	
6,72	86, 222	Atticorum	
6,87	86f	15	68
6,105	86, 113	Plato	
8,10	222, 237	Leges	
10,11	222, 237	5,739	222, 237
Epictetus		Phaedo	
Dissertationes		115c–e	57
3,3,5	64	233e	191
3,15,8	66	Respublica	
3,22,10	94f	3,416d	225, 237
4,5,15	153	4,424a	222, 237
Enchiridion		5,449c	222, 237
7	59	8,543b	237
Hesiodus		Seneca	
Opera et Dies		De Beneficiis	
342f	191	IV 26	177
353	192		
441–445	59		

Soranus**Gynaeciorum**

1,32,1 68

Strabo**Geographika**

7,3,9 220, 237

Thucydides

II 97,4 256

Xenophon**Memorabilia socratis**

1,2,53–55 57

2,26,28 192

Symposium

1,15 191

B. Autorenregister (Auswahl)

- Bartsch, H. W., 110–112
Bauer, W., 84, 132, 144, 176, 222
Betz, H. D., 89, 174, 211
Bovon, F., 18–20, 41, 62, 100, 116, 126, 131, 168, 176, 190, 192,
Bultmann, R., 41, 55, 130, 142, 157, 166, 189, 195
- Capper, B. J., 232f
Conzelmann, H., 7, 94, 100, 110, 116, 155, 166, 218, 220–222, 233f, 253, 259
Creed, J. M., 21, 147
Crossan, J. D., 114, 144, 190
- Degenhardt, H.-J., 2–4, 75, 116f, 132, 142, 146, 149, 204, 214
Delling, G., 71, 126
Derret, J. D. M., 29, 128, 146, 206, 235
Dibelius, M., 195, 204, 257
Dupont, J., 72, 256–258
- Eichholz, G., 66, 127
Ennulat, A., 10, 74
Ernst, J., 51, 62, 80, 151, 153, 191
Esler, P. F., 35, 38
- Fitzmyer, J. A., 146, 172
- Gillmann, J., 51, 214
Grundmann, W., 62, 153, 160, 176
- Haenchen, E., 33, 218, 221, 224, 226–228, 233, 235, 245, 247, 257, 259
Hahn, F., 112, 189
Harris, W. V., 35
Hauck, F., 17, 21, 150
Hengel, M., 33–35, 58, 150, 226
Herrenbrück, F., 48, 195
Hoffmann, P., 19, 99f, 106f, 109, 114
Horn, F. W., 8f, 21, 30f, 45, 51, 67, 72, 79, 90, 118, 122, 136, 149, 151, 154, 156, 165, 169, 176, 228, 242f
- Jeremias, J., 36, 63, 125, 128, 130, 140, 142f, 146, 149, 153, 158, 188, 192, 208, 220f, 225, 258
Johnson, L. T., 52, 220, 243
Jülicher, A., 126f, 160, 191
- Klauck, H.-J., 214, 238f, 242
Klein, G., 10, 144, 190, 196f
Klinghardt, M., 151, 233
Kosch, D., 10, 181
Kremer, J., 161, 163
- Löning, K., 82f, 91
Lüdemann, G., 231, 244
Lührmann, D., 106
Luz, U., 35f, 53, 83, 94, 130f, 141f, 173, 183
- Manson, T. W., 56, 182
Marshall, I. H., 67, 80, 98, 158, 176, 181, 204
Michel, O., 64, 198
Minear, P. S., 110, 112
Miyoshi, M., 55, 99, 105
Moxnes, H., 32, 155f
- Nolland, J., 91, 190, 205
- Pesch, R., 226, 241
Petzke, G., 66, 169
- Reicke, B., 170, 221, 233
Rengstorf, K. H., 36, 112, 185, 256
- Sato, M., 10, 54, 62, 124, 165
Schlatter, A., 103, 195
Schmidt, T. E., 67, 69
Schmithals, W., 3–5, 41, 51, 110, 195
Schneider, G., 43, 49, 71, 79, 175, 213, 235
Schulz, S., 98, 124, 172–174
Schürmann, H., 16, 21, 44, 46, 86, 92, 108, 141, 173, 178, 182, 189, 257
Schottroff, L., 5, 102f, 114, 143

- Schweizer, E., 104, 106, 195, 199, 205
Seccombe, D. P., 6f, 202, 208, 221
Seng, E. W., 128
Stählin, G., 191, 234
Stegemann, W., 5f, 22, 37, 75, 86, 89,
110, 127, 136, 167f, 228, 243, 249
Strack, H./Billerbeck, P., 95, 149, 200,
205, 249

Theissen, G., 94, 103, 113f, 176, 178,
213, 230, 257

Weder, H., 102
Weiser, A., 225, 227, 231f
Wellhausen, J., 46, 147, 185
Wrege, H.-Th., 15f

York, J. O., 28f

Zahn, T., 110, 168, 176, 185
Zimmermann, H., 89, 218–220, 223

C. Sachregister

- Almosen/Almosengeben 2–7, 9, 11, 24, 31, 33, 37, 39, 90, 118, 120–122, 124, 129f, 133–137, 149, 151f, 157, 162f, 178f, 183, 185–187, 192–194, 200, 202f, 206, 208–215, 243, 249–252, 259–263
- Almosengebot 8f
- Apostel 13, 93, 100, 108f, 112, 217, 220–222, 224, 227–229, 232–234, 242–244, 246
- zwölf Apostel 2, 227, 246
- Arme 1f, 5–10, 13, 17f, 21–28, 30, 32, 37–39, 51, 78f, 86, 90, 133, 136, 151, 157f, 162, 166, 167f, 179, 187f, 191–193, 200, 202f, 207, 209, 212f, 216, 222, 228, 240f, 243, 246, 250, 258f
- Arme und Reiche 1, 8, 11, 13, 21, 23, 27–32, 39, 206
 - Armenfrömmigkeit 24
 - Evangelist der Armen 2f, 8
- Armut 5, 18, 22, 24, 28, 56, 87, 96, 113, 115, 118, 262
- Armut und Reichtum 1f, 9f, 216
 - Armutsideal 4, 6, 24, 40, 86, 107, 118f, 262
- Ausrüstungsregel 1, 36, 40, 88, 98, 107–109, 113–119, 262f
- Reiseausrüstung 108, 112f
- Aussendungsrede 11, 36, 40, 88, 91, 97f, 106, 116, 118, 259, 262f
- Barmherzigkeit 171, 177
- Bedürftige 4, 7f, 37f, 167, 208, 227f, 241f, 247, 258, 260f
- Bergpredigt/Feldrede 13–15, 171
- Beruf 46, 49–51, 89f, 118, 169, 210, 252, 262
- Berufung 40f, 43–45, 47, 49, 51f, 55, 79, 118, 136
- Berufungsgeschichte 7, 40f, 43, 47, 49, 51, 55, 58, 86, 118, 195, 213
- Besitz 2–4, 6f, 9, 20f, 24f, 29, 33, 46, 51f, 59, 66f, 70–72, 78–81, 86–90, 114, 118, 120f, 125f, 129f, 133, 135f, 138f, 144, 149f, 153f, 156, 162, 166, 169f, 175, 179, 187, 193, 200, 202f, 206f, 210–216, 222, 224, 226–228, 233, 237, 239–243, 252f, 262–264
- Privatbesitz 34, 88, 222, 239, 241f, 244, 250, 252f, 260f
 - Besitzlosigkeit 8, 90
 - Besitzstreben 8, 85, 90, 126
- Besitzverzicht 1–9, 11, 40, 45, 49, 51f, 61, 66f, 71, 76, 78f, 81, 85–90, 96, 107, 118, 120, 135f, 167, 210–216, 242, 253, 261–264
- Besitzverzicht und Almosengeben 2, 5, 9f, 13, 120, 210f, 213–215, 261–264
- Bettler 23f, 39, 103, 202
- Christen 3–6, 8–10, 19, 34, 37, 40, 88–90, 102, 116, 118, 136, 149, 162f, 170, 194, 203, 209–211, 214, 221, 243, 250, 252–254, 260, 264
- Doppelwerk 1, 4, 34, 38, 236
- Eigentum 6f, 76, 78f, 175
- Privateigentum 221, 234
- Ehefrau 80, 86, 88, 156, 212
- Ehelosigkeit 8, 88, 90, 118
- Eschatologie/Parusie 18, 84
- Essener 114f, 238f, 241
- Ethik 8
- ethische Forderung 8f, 53, 164, 166, 170
- ewiges Leben 73f, 77–79, 201f, 212,
- Familie 4, 35, 46, 51, 58f, 61, 64, 70, 72, 77, 79f, 86–90, 118, 201, 210, 212, 262
- Feindesliebe 14, 171, 173–178, 209
- Festmahl/Mahl 18, 24, 29, 36, 47–49, 51, 61, 108, 120, 158, 183, 188f, 191, 193f, 221, 239
- Freigebigkeit 1, 11, 26, 29, 32f, 37, 120, 134, 169, 193, 207f, 214, 216, 244, 249, 252, 261, 263

- Gegenseitigkeitsprinzip 175f, 178f, 191, 208
 Geist 92, 110, 235, 242, 246, 250
 – Heiliger Geist 227, 233, 236, 242f, 249
 Genügsamkeit 8, 169
 Gemeinde 3–6, 8f, 13, 16, 32f, 37f, 77, 80, 88–90, 116–118, 133, 149, 161, 163, 187, 192, 194, 210f, 216f, 222–224, 226–230, 232f, 236–239, 241–248, 250–255, 257–261, 263
 – Urgemeinde 1, 3, 7, 37, 78, 168, 216–218, 220, 222–224, 227, 237, 241–243, 246f, 250–253, 261, 263
 – Lukanische Gemeinde 3f, 9, 13, 25, 32–34, 37–39, 49, 90, 136f, 163, 166, 187, 212
 Gesetz 29, 58, 78, 139, 154–157, 161–163, 209, 239f, 249
 Glaube 4, 8, 24, 33f, 132, 238, 246, 253
 Gütergemeinschaft 1, 3, 7, 11, 37, 78, 168, 216f, 222, 224, 226f, 237–244, 247, 250, 252f, 260f, 263f

 Habsucht/Habgier 1, 8f, 25, 33, 39, 90, 121, 125f, 128, 130, 134f, 154, 157, 162, 169f, 206, 208, 214, 216, 240
 Heiden 3, 101, 249
 Heil/Rettung 6f, 24, 28, 39, 84, 104, 106, 167, 192, 201–203, 209, 223, 262
 Heimat 4, 58f, 86f, 89f, 118, 210, 229, 262
 – Heimatlosigkeit 53, 55f

 Jünger 1f, 5–9, 11, 13–15, 17, 19, 21–23, 25, 39–41, 45–49, 51–53, 56, 58f, 64, 66, 71–73, 76–80, 82f, 86–90, 92f, 96, 108–113, 116, 118, 120f, 130, 132–136, 138, 144, 149f, 152, 154f, 163, 204f, 207, 209–212, 216, 244–246, 249f, 252, 262f
 Jüngerschaft 2, 6f, 23, 39, 66, 71f, 87

 Kollekte 249–252
 Kyniker 6, 94, 113
 – kynische Philosophen 5, 113

 Leser 5f, 9, 11, 32f, 35–38, 40, 88–90, 116, 118, 173, 210–212, 214–216, 227, 243, 260f, 263f
 Liebestätigkeit/Liebeswerke 3, 5, 151, 246

 Lohn 19f, 73, 104, 114, 128, 153, 171, 176f, 179, 192f, 208, 212, 237f, 241, 259
 – Lohngedanke 193

 Mammon 139, 150f, 153–155, 157, 162, 179
 Menschensohn 19, 53, 55f, 84, 195, 201

 Nachfolge 1, 5, 7–9, 21, 23, 40, 45f, 48–52, 56, 58–61, 64–67, 71–73, 77, 79f, 82–90, 97, 118, 136, 145f, 210–214, 216, 262f
 – Nachfolgewillige 6, 24, 53, 59, 64f, 67, 72, 79–81, 86, 96f, 100, 118, 211

 Passion/Passionsgeschichte 10, 56, 59, 65, 72, 108, 110, 211
 Pharisäer 57, 61, 120, 138f, 144, 154f, 157, 162f, 168, 180, 183–188, 191, 194, 199, 202, 209
 Paulusbriefe 34, 257

 QLk 10f, 15f, 124, 165f, 173, 182, 190
 Qumran 150, 192, 239–242

 Redaktion 7, 15, 41, 47, 53, 61, 74f, 82, 91, 98, 108, 122, 139, 165, 171, 180, 189, 195, 204, 218, 224, 244, 255
 – lukanische Redaktion 15, 51, 53, 61, 63, 77, 98, 100, 121f, 124, 139, 171, 173, 181f, 189, 196f, 220, 226
 Reich Gottes/Gottesherrschaft 6f, 18, 22, 24f, 28, 33, 54, 58–60, 73, 76–79, 84f, 92f, 96, 99, 101, 104–106, 117, 122, 125, 132f, 135, 155f, 193, 201, 212
 Reiche 1, 5–8, 13, 20–22, 24–29, 31–33, 39, 73, 75–80, 89, 121f, 126–129, 135f, 138f, 142, 144, 154, 157–162, 193, 201–203, 205–207, 209, 212f, 216, 239f
 Reichtum 1, 4, 7, 10, 20, 25f, 30, 33, 39, 73, 79f, 126–129, 150, 152, 157, 159, 198, 201f, 206, 216, 239f
 Reisebericht 14, 40, 53, 61, 73, 94, 120, 138, 195
 Reise nach Jerusalem 6, 53, 55f, 64, 72, 81, 86, 198

 Sammelberichte/Summarium 164, 217–219, 223f, 226f, 230, 242–244, 246, 261

- Schatz im Himmel 78, 129, 133–135, 179, 193, 212
- Schriftgelehrten 120, 138, 144, 168, 180, 188, 199, 204f
- Soldat 164, 166, 168–170
- Sondergut/SLk 10, 29, 43, 53f, 63, 108f, 122, 139, 141f, 144, 165, 189f, 195, 208
- Spende 37, 205, 230, 233, 242f, 260f, 263f
- Sünder 10, 25, 30, 44, 48f, 52, 129, 168, 175f, 179, 199, 201–203
- Umkehr 49, 51f, 92, 161f, 164–167, 169f, 195, 200–203, 209, 213f
- Verfolgung 4, 102, 110, 112, 211
– Verfolgungssituation 4, 19, 65, 83, 102, 211
- Verkündigung 1, 40f, 45, 54, 58–60, 91f, 99, 103, 105f, 117, 155f, 161, 164, 192, 216, 245–247
- Vermögen 4, 24, 26, 126, 128f, 134–136, 139, 144, 150, 152, 168f, 200, 202, 208, 210, 213f, 237, 239, 250, 252, 262
- Volk 3, 13f, 21, 27, 33, 35, 43, 48, 71, 102, 169, 205, 223, 227, 249–251
– Volksmenge/Menge 13, 33, 48, 68, 83, 121, 125f, 136, 164, 166, 168, 170, 183, 226
- Witwe 24, 38, 147, 204–206, 213, 245, 249
- Wohlhabende 25, 32–34, 38f, 88, 136, 166f, 253
- Wohltätigkeit 3, 5f, 9, 32, 90, 134, 193f, 243, 250, 257–259
- Wunder 44, 217, 221f
– Wundergeschichte 10, 221
- Zöllner 48–50, 80, 86, 164, 166, 168, 170, 195, 201f, 213
– Oberzöllner 24f, 168, 195, 198, 201, 213
- Zwölf 13, 91, 93–97, 100, 105f, 246

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ádna, Jostein*: Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119*.
- Ádna, Jostein* und *Kvalbein, Hans* (Hrsg.): The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles. 2000. *Band 127*.
- Alkier, Stefan*: Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. 2001. *Band 134*.
- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78*.
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band III/1*.
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77*.
- Ascough, Richard S.*: Paul's Macedonian Associations. 2003. *Band II/161*.
- Asiedu-Peprah, Martin*: Johannine Sabbath Conflicts As Juridical Controversy. 2001. *Band II/132*.
- Avemarie, Friedrich*: Die Tauferzählungen der Apostelgeschichte. 2002. *Band 139*.
- Avemarie, Friedrich* und *Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Auferstehung - Resurrection. 2001. *Band 135*.
- Avemarie, Friedrich* und *Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92*.
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59*.
- Back, Frances*: Verwandlung durch Offenbarung bei Paulus. 2002. *Band II/153*.
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68*.
- Bakke, Odd Magne*: 'Concord and Peace'. 2001. *Band II/143*.
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95*.
- Bammel, Ernst*: Judaica. *Band I* 1986. *Band 37* – *Band II* 1997. *Band 91*.
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92*.
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
- Baum, Armin Daniel*: Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum. 2001. *Band II/138*.
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
- Becker, Michael*: Wunder und Wundertäter im frührabbinischen Judentum. 2002. *Band II/144*.
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63*.
- No One Seeks for God. 1998. *Band 106*.
- Bennema, Cornelis*: The Power of Saving Wisdom. 2002. *Band II/148*.
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland*: Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121*.
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52*.
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannes-evangelium. 1987. *Band II/26*.
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Anér and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.
- Bock, Darrell L.*: Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106*.
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36*.
- Bøe, Sverre*: Gog and Magog. 2001. *Band II/135*.
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
- Böhm, Martina*: Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111*.
- Böttrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50*.
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96*.
- Brocke, Christoph vom*: Thessaloniker – Stadt des Kassander und Gemeinde des Paulus. 2001. *Band II/125*.
- Brunson, Andrew*: Psalm 118 in the Gospel of John. 2003. *Band II/158*.
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.

- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2*.
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107*.
- Burnett, Richard*: Karl Barth's Theological Exegesis. 2001. *Band III/145*.
- Byron, John*: Slavery Metaphors in Early Judaism and Pauline Christianity. 2003. *Band II/162*.
- Byrskog, Samuel*: Story as History – History as Story. 2000. *Band 123*.
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47*.
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38*.
- siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64*.
- Carson, D.A., O'Brien, Peter T.* und *Mark Seifrid* (Hrsg.): Justification and Variegated Nomism: A Fresh Appraisal of Paul and Second Temple Judaism. Band 1: The Complexities of Second Temple Judaism. *Band II/140*.
- Ciampa, Roy E.*: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102*.
- Classen, Carl Joachim*: Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Band 128*.
- Colpe, Carsten*: Iranier – Aramäer – Hebräer – Hellenen. 2003. *Band 154*.
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49*.
- Dahl, Nils Alstrup*: Studies in Ephesians. 2000. *Band 131*.
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52*.
- Die Pharisäer. 1997. *Band 101*.
- Dettwiler, Andreas* und *Jean Zumstein* (Hrsg.): Kreuzestheologie im Neuen Testament. 2002. *Band 151*.
- Dickson, John P.*: Mission-Commitment in Ancient Judaism and in the Pauline Communities. 2003. *Band II/159*.
- Dietzfelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95*.
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*.
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*.
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89*.
- Dunn, James D.G., Hans Klein, Ulrich Luz* und *Vasile Mihoc* (Hrsg.): Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. *Band 130*.
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff Synecidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10*.
- Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86*.
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34*.
- Ego, Beate und Lange, Armin* sowie *Pilhofer, Peter* (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. *Band 118*.
- Eisen, Ute E.*: siehe *Paulsen, Henning*.
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*.
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.
- Endo, Masanobu*: Creation and Christology. 2002. *Band 149*.
- Ennulat, Andreas*: Die 'Minor Agreements'. 1994. *Band II/62*.
- Ensor, Peter W.*: Jesus and His 'Works'. 1996. *Band II/85*.
- Eskola, Timo*: Messiah and the Throne. 2001. *Band II/142*.
- Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100*.
- Fatehi, Mehrdad*: The Spirit's Relation to the Risen Lord in Paul. 2000. *Band II/128*.
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.
- Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
- Feldmeier, Reinhard* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H.T.*: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94*.
- Förster, Niclas*: Marcus Magus. 1999. *Band 114*.
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Fotopoulos, John*: Food Offered to Idols in Roman Corinth. 2003. *Band II/151*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
- Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*. – Band II. 1998. *Band 110*.

- Band III. 2000. *Band 117*.
- Freyne, Sean*: Galilee and Gospel. 2000. *Band 125*.
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.*: 'The Obedience of Faith'. 1991. *Band II/38*.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gese, Michael*: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99*.

- Gheorghita, Radu*: The Role of the Septuagint in Hebrews. 2003. *Band II/160*.
- Gräbe, Petrus J.*: The Power of God in Paul's Letters. 2000. *Band II/123*.
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- Forschungen zur Apostelgeschichte. 2001. *Band 137*.
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band III/37*.
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hahn, Johannes (Hrsg.)*: Zerstörungen des Jerusalemer Tempels. 2002. *Band 147*.
- Hannah, Darrel D.*: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.
- Hamid-Khani, Saeed*: Revelation and Concealment of Christ. 2000. *Band II/120*.
- Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Hartog, Paul*: Polycarp and the New Testament. 2001. *Band II/134*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- Der Segen im Neuen Testament. 2002. *Band 150*.
- siehe *Feldmeier, Reinhard*.
- siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
- Judaica et Hellenistica. Kleine Schriften I. 1996. *Band 90*.
- Judaica, Hellenistica et Christiana. Kleine Schriften II. 1999. *Band 109*.
- Paulus und Jakobus. Kleine Schriften III. 2002. *Band 141*.
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel (Hrsg.)*: Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin und Hermut Löhr (Hrsg.)*: Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.
- Der messianische Anspruch Jesu und die Anfänge der Christologie. 2001. *Band 138*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer (Hrsg.)*: Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Hengel, Martin; Siegfried Mittmann und Anna Maria Schwemer (Ed.)*: La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes. 2000. *Band 129*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
- Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, ²1991. *Band 17*.
- Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
- Neutestamentliche Studien. 2000. *Band 132*.
- Paulusstudien II. 2002. *Band 143*.
- Hofius, Otfried und Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Joubert, Stephan*: Paul as Benefactor. 2000. *Band II/124*.
- Jungbauer, Harry*: „Ehre Vater und Mutter“. 2002. *Band II/146*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.

- Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kammerl, Hans-Christian*: Christologie und Eschatologie. 2000. *Band 126*.
– siehe *Hofius, Otfried*.
- Kelhoffer, James A.*: Miracle and Mission. 1999. *Band II/112*.
- Kieffer, René und Jan Bergman (Hrsg.)*: La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band II/4*.
– "The 'Son of Man'" as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Klauck, Hans-Josef*: Religion und Gesellschaft im frühen Christentum. 2003. *Band 152*.
- Klein, Hans*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
- Koskeniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
- Kraus, Thomas J.*: Sprache, Stil und historischer Ort des zweiten Petrusbriefes. 2001. *Band II/136*.
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
– siehe *Walter, Nikolaus*.
- Kreplin, Matthias*: Das Selbstverständnis Jesu. 2001. *Band II/141*.
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- Kvalbein, Hans*: siehe *Ådna, Jostein*.
- Laansma, Jon*: I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98*.
- Labahn, Michael*: Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. *Band II/117*.
- Lange, Armin*: siehe *Ego, Beate*.
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band III/18*.
- Landmesser, Christof*: Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band 113*.
– Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott. 2000. *Band 133*.
- Lau, Andrew*: Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86*.
- Lee, Pilchan*: The New Jerusalem in the Book of Revelation. 2000. *Band II/129*.
- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lieu, Samuel N.C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Band 63*.
- Loader, William R.G.*: Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band III/97*.
- Löhr, Gebhard*: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Hermut*: siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfred*: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Luomanen, Petri*: Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101*.
- Luz, Ulrich*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
– Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Marschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- Mayer, Annemarie*: Sprache der Einheit im Epheserbrief und in der Ökumene. 2002. *Band II/150*.
- McDonough, Sean M.*: YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band II/107*.
- McGlynn, Moyna*: Divine Judgement and Divine Benevolence in the Book of Wisdom. 2001. *Band II/139*.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
- Meißner, Stefan*: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich*: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. *Band 1* 1987. *Band 43*. – *Band 2* 1998. *Band 105*.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Meizner, Rainer*: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.

- Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium. 2000. *Band 122*.
- Mihoc, Vasile*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Mineshige, Kiyoshi*: Besitzverzicht und Almosen bei Lukas. 2003. *Band II/163*.
- Mittmann, Siegfried*: siehe *Hengel, Martin*.
- Mittmann-Richert, Ulrike*: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90*.
- Mußner, Franz*: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
- Nielsen, Anders E.*: “Until it is Fullfilled”. 2000. *Band II/126*.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noack, Christian*: Gottesbewußtsein. 2000. *Band II/116*.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Obermann, Andreas*: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Okure, Teresa*: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Oropeza, B. J.*: Paul and Apostasy. 2000. *Band II/115*.
- Ostmeyer, Karl-Heinrich*: Taufe und Typos. 2000. *Band II/118*.
- Paulsen, Henning*: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99*.
- Pao, David W.*: Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. *Band II/130*.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in Matthew’s Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Park, Joseph S.*: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Band II/121*.
- Pate, C. Marvin*: The Reverse of the Curse. 2000. *Band II/114*.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39*.
- Philippi. *Band 1* 1995. *Band 87*. – *Band 2* 2000. *Band 119*.
- Die frühen Christen und ihre Welt. 2002. *Band 145*.
- siehe *Ego, Beate*.
- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorný, Petr* und *Josef B. Souček*: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Pokorný, Petr* und *Jan Roskovec* (Hrsg.): Philosophical Hermeneutics and Biblical Exegesis. 2002. *Band 153*.
- Porter, Stanley E.*: The Paul of Acts. 1999. *Band 115*.
- Prieur, Alexander*: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89*.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias*: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band III/11*.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Roskovec, Jan*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Rose, Christian*: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rüegger, Hans-Ulrich*: Verstehen, was Markus erzählt. 2002. *Band III/155*.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- siehe *Burchard, Christoph*
- Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried*: Die himmlische Liturgie in der Apokalypse des Johannes. 2002. *Band II/154*.
- Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.

- Schutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Schwindt, Rainer*: Das Weltbild des Epheserbriefes. 2002. *Band 148*.
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Shum, Shiu-Lun*: Paul's Use of Isaiah in Romans. 2002. *Band II/156*.
- Siegert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Souček, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul? 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50*.
- Band II: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Stettler, Christian*: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Biblische Theologie und Evangelium. 2002. *Band 146*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
- Theobald, Michael*: Studien zum Römerbrief. 2001. *Band 136*.
- Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Thurén, Lauri*: Derhethorizing Paul. 2000. *Band 124*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.
- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*.
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Urban, Christina*: Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium. 2001. *Band II/137*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Vollenweider, Samuel*: Horizonte neutestamentlicher Christologie. 2002. *Band 144*.
- Vos, Johan S.*: Die Kunst der Argumentation bei Paulus. 2002. *Band 149*.
- Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Walker, Donald D.*: Paul's Offer of Leniency (2 Cor 10:1). 2002. *Band II/152*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Welck, Christian*: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band II/69*.
- Wiarda, Timothy*: Peter in the Gospels. 2000. *Band II/127*.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: I am He. 2000. *Band II/113*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Wisdom, Jeffrey*: Blessing for the Nations and the Curse of the Law. 2001. *Band II/133*.
- Wucherpfennig, Ansgar*: Heracleon Philologus. 2002. *Band 142*.
- Yeung, Maureen*: Faith in Jesus and Paul. 2002. *Band II/147*.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12*.
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*.
- Zimmermann, Ruben*: Geschlechtermetaphorik und Gottesverhältnis. 2001. *Band II/122*.
- Zumstein, Jean*: siehe *Dettwiler, Andreas*